



Alarmempfangseinrichtung comXline AE

IGS

Technology for life safety and security

**Ihr Partner in allen
Sicherheitsfragen**

IGS -
Industrielle Gefahren-
meldesysteme GmbH

Hördenstraße 2
58135 Hagen

Internet: www.igs-hagen.de
Email: info@igs-hagen.de

Tel.: +49 (0)2331 9787-0
Fax: +49 (0)2331 9787-87



1. Auflage

Inhaltsverzeichnis

INHALT

1	ALLGEMEINES	4
2	TECHNISCHE DATEN	5
3	BESCHREIBUNG DER BAUGRUPPEN	6
3.1	Energieversorgung.....	6
3.2	Einbaudrucker.....	8
3.3	Schnittstellen.....	9
3.3.1	COM1 (VdS S4).....	10
3.3.2	COM2.....	10
3.3.3	LPT (Line Printer).....	11
3.3.4	Sprecheinrichtung.....	12
3.3.5	ext. I/O.....	12
3.3.6	FKZ-AE (GSM).....	13
3.3.7	ABT.....	13
3.4	Kommunikationsmodul CLX-ISDN.....	14
3.4.1	Technische Daten.....	14
3.4.2	Aufbau CXL-ISDN.....	15
3.4.3	Update der Betriebssoftware in das Kommunikationsmodul CXL-ISDN (lokal).....	17
3.5	Kommunikationsmodul CXL-IP.....	18
3.5.1	Technische Daten.....	18
3.5.2	Aufbau.....	19
3.6	Kommunikationsmodul CXL-GSM.....	20
3.6.1	Technische Daten.....	20
3.6.2	Aufbau.....	20
3.7	Bedienteil.....	22
3.7.1	Technische Daten der Masterplatine CXL-Master.....	22
4	INBETRIEBNAHME	23
4.1	Einbau eines Kommunikationsmoduls.....	23
5	FUNKTIONSBESCHREIBUNG	25
5.1	Allgemein.....	25
5.2	Ankommende Meldungen.....	25
5.3	Abgehende Befehle (Fernwirken/Abfrage).....	25
5.4	Fernabfrage einer Übertragungseinrichtung.....	26
5.5	Sprechverbindungen.....	26
5.6	Bearbeiten von Routine/Klartext Datensätzen einer comXline AE.....	28
6	AUTOMATISCHE PRÜF- UND ÜBERWACHUNGSVORGÄNGE	29
7	BEDIEN- UND ANZEIGEELEMENTE	30
7.1	Übersicht.....	30
7.2	Anzeigeelemente.....	30
7.3	Bedienelemente.....	31
7.4	Display.....	32
7.4.1	Ausgangsseite.....	32
7.4.2	Anzeige "Systeminfo".....	33
7.4.3	Anzeige "Meldungen".....	35

8	PARAMETRIERUNG	37
8.1	Menü 10: Benutzer an-/abmelden	37
8.2	Menü 20: Fernwirk / Abfrage.....	38
8.3	Menü 30: Drucken	41
8.3.1	Meldungen drucken	41
8.3.2	Druckerstatus anzeigen	42
8.3.3	Parameter drucken	42
8.3.4	Objektdateien drucken.....	43
8.3.5	SVC-P Daten drucken.....	43
8.4	Menü 40: Konfiguration.....	44
8.4.1	Objekt Daten	44
8.4.2	Datum / Uhrzeit / Sommerzeitumstellung	47
8.4.3	Schnittstellen	48
8.4.4	Meldungsausdruck.....	50
8.4.5	Registrierungsart	50
8.4.6	Sprache	51
8.4.7	Sloteinstellungen	51
8.4.8	Summer	53
8.4.9	Meldungsweiterleitung.....	53
8.5	Menü 50: Diagnose.....	54
8.5.1	Masterreset ausführen.....	54
8.5.2	Standard Format ausführen (Werkeinstellung).....	54
8.5.3	Laufende Nummer Null setzen	55
8.5.4	Meldungsspeicher löschen	55
8.5.5	Routine/Klartext löschen.....	55
8.5.6	Restart X.25.....	55
8.5.7	Alle Meldungen registrieren	56
8.5.8	Meldung "Telegrammfehler" zulassen.....	56
8.6	Menü 60: Codeeingabe	57
8.7	Beispiele für die Einrichtung von Kommunikationsmodulen	58
8.7.1	Kommunikationsmodul CXL-ISDN mit B-Kanal-Zugang.....	58
8.7.2	Kommunikationsmodul CXL-ISDN mit D-Kanal-Zugang	59
8.7.3	Kommunikationsmodul CXL-IP an IP-basierende Netze	61
8.7.4	FKZ-AE (GSM) mit GSM-Zugang	62
9	OPTIONEN, ZUSÄTZE UND ZUBEHÖR	63
9.1	Sprecheinrichtung mit Durchsprechbaugruppe DSP 1	63
9.2	Alarmierungssoftware ÜZplus II.....	63
9.3	Parametriersoftware compas AE	63

Hinweis

Alle technischen Angaben in dieser Beschreibung wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Deshalb möchten wir darauf hinweisen, dass weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernommen werden kann.

Durch Weiterentwicklung kann die Konstruktion und die Schaltung Ihres Gerätes von den in dieser Beschreibung enthaltenen Angaben abweichen.

Für die Mitteilung eventueller Fehler sind wir Ihnen jederzeit dankbar.

Wir weisen weiter darauf hin, dass die in der Beschreibung verwendeten Soft- und Hardwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

1 ALLGEMEINES

Die VdS-gemäße Basis Ihrer professionellen Alarmempfangseinrichtung (AE)

Die Alarmempfangseinrichtung comXline AE dient zur Entgegennahme und Auswertung von Gefahrenmeldungen (Einbruch, Überfall, Scharf, Unscharf...) und technischen Alarmen (Störungen, Grenzwerte...). Durch den modularen Aufbau der comXline AE sind Anbindungen an die Kommunikationswege ISDN (HDLC, X.25, V.110, 1200 Baud, 10 Baud), IP und Funk möglich.

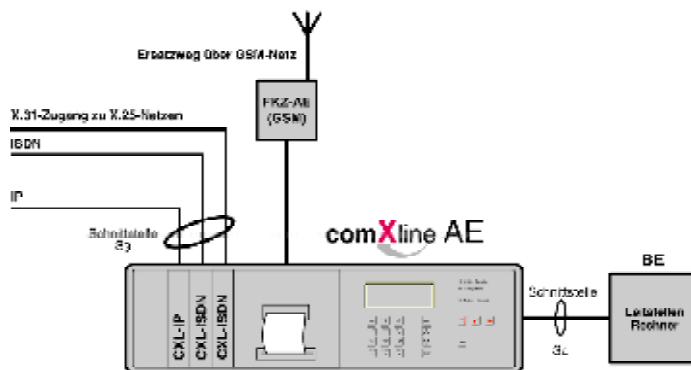
Die Alarmempfangseinrichtung comXline AE kann Übertragungseinrichtungen (z.B. comline 1016, 2016, 2516, 3116, 3216) fernabfragen bzw. fernschalten. Außerdem bietet die comXline AE die Möglichkeit nach der Datenübertragung eine Sprechverbindung zu einer an der Übertragungseinrichtung (z.B. comline 2901 AN) angeschlossenen Freisprechstelle aufzubauen (Aufzugsnotruf, Hausnotruf).

Die comXline AE besitzt ein Bedienteil und kann eigenständig ohne einen nachgeschalteten Bedienrechner eingesetzt werden.

Über die serielle Schnittstelle S4 ist eine Anbindung an einen Leitstellenrechner gemäß VdS-Richtlinie 2465 möglich.

Die Alarmempfangseinrichtung comXline AE ist in einem 19"-Baugruppenträger (84TE/3HE) eingebaut. Es steht ein 19"-Umgehäuse zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass die comXline AE auch den Instandhaltungsvorschriften (z.B. Akku, Drucker) des VdS für ein Wach- und Sicherheitsunternehmen unterliegen und den Vorschriften VDE 0833 Teil1, DIN EN 50136 entspricht.



Leistungsmerkmale

- modularer Aufbau in 19"-Technik
- eigenständig als AE betreibbar
- Bedienteil mit Tastatur und 4x20-stelligem LC-Display
- Meldungsspeicher für 5000 bis 10000 Meldungen (abhängig vom Telegramminhalt z.B. mit oder ohne Hersteller-ID)
- unter Einhaltung der VdS-Vorschrift 2463 Routineüberwachung von 382 Teilnehmern möglich
- 40-stelliger Klartext für diese 382 Teilnehmer verfügbar
- Fernabfrage und Fernschaltbetrieb
- Sprechbetrieb für Aufzugsnotruf
- mehrsprachige Menüführung
- Energieversorgung VdS-gemäß (30 h Notstromversorgung)
- Akku = 12 V / 12 Ah
- 4 Steckplätze für Kommunikationsmodule (VdS-S3-Schnittstelle zu den verschiedenen Netzen)
- Einbaudrucker (24 Zeichen / Zeile) mit Aufwickelvorrichtung (Option)
- 1 parametrierbare externe I/O-Schnittstelle
- 2 serielle Schnittstellen
 - Protokoll 2465 (VdS-S4-Schnittstelle zu einer BE)
 - ASCII-Textausgabe
- 1 parallele Centronics-Schnittstelle zum Anschluss des Einbaudruckers oder zur freien Verfügung nach außen geführt
- 1 Schnittstelle für Sprechereinrichtung (Aufzugsnotruf)
- 1 Schnittstelle für den Anschluss von FKZ-AE (GSM)

2 TECHNISCHE DATEN

Energieversorgung

Betriebsspannung Netz	230 (195 - 253) V AC
Schutzklasse	I (Schutzerdung) Funktionskleinspannung mit sicherer Trennung (PELV)
Frequenz	47 - 63 Hz
Leistungsaufnahme	max. 100 VA
Betriebsspannung	12 V DC / 5 V DC
Ladespannung für Akku	13,65 V
Ladeparameteristik	UI konst., temperaturgeregelt
Anfangsladestrom	650 mA
Signalausgänge	Netzstörung Akkustörung
Akku	12 V / 12 Ah
Netzsicherung	2 x 2 A
Akkusicherung	1 A

Schnittstellen

2 serielle Schnittstellen	RS232
1 parallele Schnittstelle	Centronics
potenzialfreier Relaisausgang	max. 60 V / 1 A
1 Eingang	Funktion parametrierbar (keine Fremdspannung anlegen)

Abmessungen

	(B x H x T) mm
19"-Gehäuse (84 TE x 3 HE)	(483 x 132,5 x 260) mm
Kommunikationsmodul CXL	(100 x 160) mm
Schutz gegen Umwelteinflüsse	nach VdS 2110, Klasse II
Schutzart	
Temperaturbereich	0° ... +50 °C
Gewicht	7,1 kg
Farbe	RAL 9006 (weißaluminium)

VdS-Anerkennung

G 107807



Für den VdS-gemäßen Betrieb in Notruf- und Serviceleitstellen (NSL) ist ein integrierter Drucker erforderlich.

Benötigen Sie eine **EG-Konformitätserklärung** für die comXline AE, können Sie diese von der TELENOT-Homepage herunterladen.



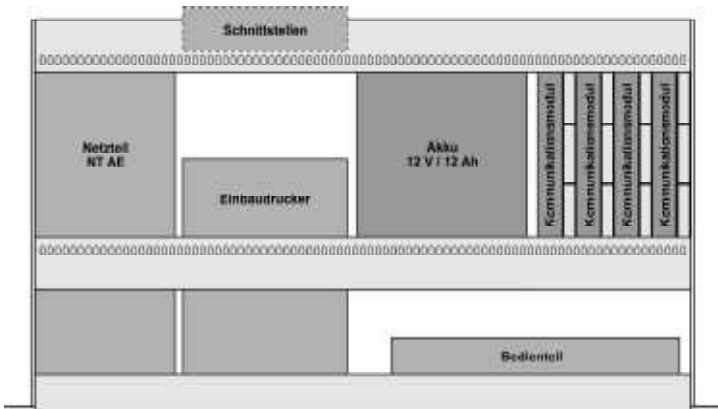
- dieses Zeichen bestätigt die Konformität des Gerätes mit der EMV-Richtlinie 2004/108/EG, der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG und der R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG.

3 BESCHREIBUNG DER BAUGRUPPEN

Die Alarmempfangseinrichtung comXline AE ist in einem 19"-Baugruppenträger (84 TE / 3 HE) eingebaut. Der Errichter hat somit die Möglichkeit die comXline AE in ein vorhandenes 19"-Gehäuse (Standschrank, Bedienplatz etc.) oder als Tischgerät separat in ein 19"-Umgehäuse einzubauen. Im Wesentlichen besteht die comXline AE aus 6 Baugruppen:

- Netzteil NT AE (Kap. 3.1)
- Akku 12 V / 12 Ah
- Einbaudrucker (Kap. 3.2)
- Schnittstellen (Kap. 3.3)
- Kommunikationsmodul(e) (Kap. 3.4)
- Bedienteil mit Masterplatine (Kap. 3.7)

Die nachfolgende Skizze zeigt, von oben betrachtet, die Positionen der Baugruppen innerhalb des Gehäuses.



3.1 Energieversorgung

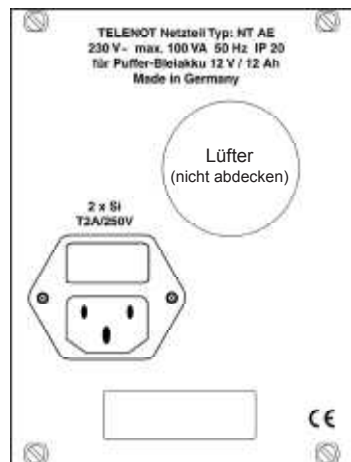
Die Energieversorgung besteht aus dem in einer Kassette eingebauten Netzteil NT AE und der Kassette für den 12 V / 12 Ah-Akku.

Das Netzteil NT AE liefert die akkugepufferte 12 V-Versorgungsspannung für die Baugruppe Bedienteil und für die Kommunikationsmodule.

Ein separater 5 V-Ausgang versorgt den Einbaudrucker. Diese Versorgung ist jedoch nicht akkugepuffert, während eines Netzausfalls ist der Drucker außer Betrieb.



Gemäß der Batterieverordnung dürfen Akkus nicht in den Hausmüll gelangen! Die Fa. TELENOT nimmt selbstverständlich die von ihr verkauften Akkus kostenlos zurück und führt diese einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu.



Die Kontrolle der Ladespannung für den Akku in der comXline AE

Die Ausgangsspannungen sowie die Ladespannung des Netzteils sind werkseitig eingestellt und bedürfen keines Nachabgleichs. Die Akku-Ladespannung wird automatisch temperaturabhängig nachgeregelt. Sie beträgt bei 20 °C 13,65 V ± 180 mV. Zur Temperaturnachführung dient ein eingebauter NTC-Temperaturfühler. Der Temperaturfühler befindet sich am Ende der Akku-Anschlusleitungen im Isolierschlauch.

Vorgehensweise bei der Kontrolle der Ladespannung

1. Akkufach an der Rückseite der "comXline AE" lösen und herausziehen.
2. Die Spannung an den Akkuanschlüssen messen, ohne den Akku abzuklemmen.
 - a) Liegt die gemessene Spannung im Toleranzbereich der Temperaturkurve, ist die Ladespannung in Ordnung. Weitere Maßnahmen müssen nicht durchgeführt werden.
 - b) Liegt die Spannung unter dem Toleranzbereich, könnte in den letzten 24 Stunden ein Netzausfall vorgelegen haben. In diesem Fall muss die Ladespannung folgendermaßen gemessen werden:
 - Akku am Pluspol abziehen.
 - Ladespannung an den Flachsteckhülsen der Akkuzuleitungen messen (2,2 kOhm Lastwiderstand parallel zum Voltmeter schalten).

Bei dieser Messung ist eine besondere Eigenschaft des Netzteils zu beachten:

Eine interne Prüfschaltung des Netzteils trennt alle 10 min den Laderegler kurzzeitig vom Akku ab, prüft die Funktionstüchtigkeit und schaltet den Akku sofort wieder zu, wenn er in Ordnung ist.

Erfolgt während Ihrer Messung der Ladespannung ein solcher Prüfpuls, erkennt die Prüfschaltung, dass der Akku fehlt und schaltet den Laderegler nicht mehr zu. Sie können keine Ladespannung mehr messen.

Um diesen Zustand zurückzustellen, kontaktieren Sie kurzzeitig wieder den Anschluss des Pluspols mit dem Akku. Die Prüfschaltung erkennt das Vorhandensein des Akkus, schaltet den Laderegler wieder zu und Sie haben jetzt einige Minuten Zeit die Messung der Ladespannung durchzuführen.

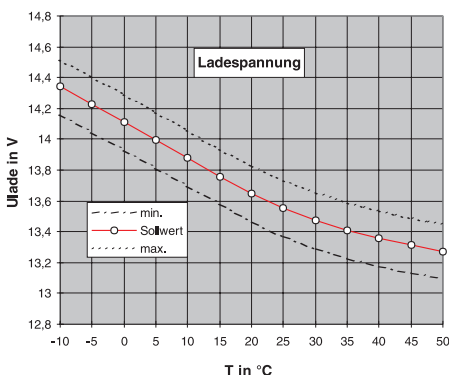
Bei dieser Messung muss die Ladespannung im angegebenen Toleranzbereich der Temperaturkurve liegen.

ACHTUNG:

Liegt die Ladespannung bei einer Messung nach 2a über dem Toleranzbereich oder bei einer Messung nach 2b (mit angeschlossenem Lastwiderstand von 2,2 kOhm) über oder unter dem Toleranzbereich, könnte dies auf einen Fehler im Laderegler hinweisen und das Netzteil muss zur Kontrolle an unsere Servicestelle gesandt werden.

Bei der Erstinbetriebnahme des Akkus sollte dieser mit dem Datum gekennzeichnet werden, um den Ablauf der VdS-gemäßen Vierjahresfrist zur Erneuerung kontrollieren zu können.

Der verwendete Akku muss VdS-anerkannt sein. Um einen dauernd uneingeschränkten Betrieb der comXline AE für mindestens 30 h sicherzustellen, wird ein Akku von 12 Ah benötigt.



Umgebungs- temperatur	Ladespannung		
	min.	Sollwert	max.
-10	14,16	14,34	14,52
-5	14,046	14,23	14,406
0	13,93	14,11	14,29
5	13,814	13,99	14,174
10	13,7	13,88	14,06
15	13,58	13,76	13,94
20	13,47	13,65	13,83
25	13,374	13,55	13,734
30	13,294	13,47	13,654
35	13,23	13,41	13,59
40	13,176	13,36	13,536
45	13,132	13,31	13,492
50	13,094	13,27	13,454

Wird der Toleranzbereich des Sollwertes eingehalten, sind keine Einstellungen notwendig.

Der Wert der Akku-Sicherung beträgt 1 A träge. Zum Austausch der Sicherung muss die Kassette mit dem Netzteil NT AE aus dem 19"-Baugruppenträger ausgebaut werden.

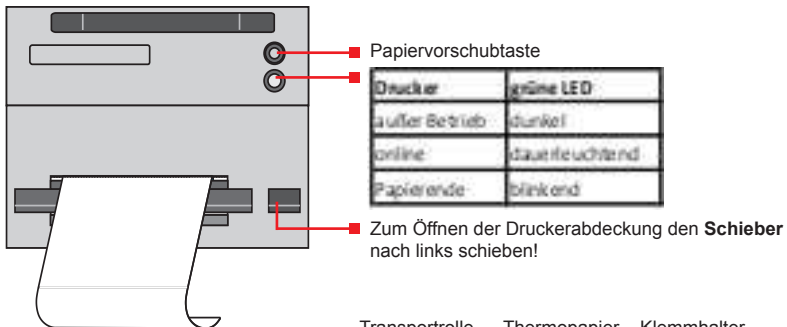
3.2 Einbaudrucker

Der Einbaudrucker befindet sich in einer Kassette. Er besitzt ein besonders leise laufendes und robustes Thermodruckwerk mit einem MTBF-Wert von 50 km Drucklauf, was ca. 2500 Rollen Papierdurchsatz entspricht.

Der Einbaudrucker ist an der parallelen Schnittstelle der Masterplatine (Baugruppe Bedienteil) angeschlossen. Für den VdS-gemäßen Betrieb der Alarmempfangseinrichtung muss der Einbaudrucker stets eingeschaltet sein.

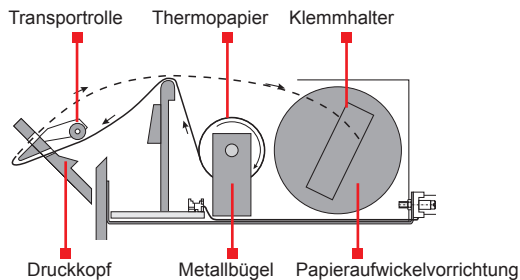
Wechseln der Papierrolle:

Drücken Sie den Schieber nach links um die untere Druckerabdeckung zu entriegeln und aufzuklappen. Sie können nun den Drucker aus der Kassette herausziehen.



Das Thermopapier TP 1 (Art.-Nr.: 100045023) legen Sie entsprechend der Skizze ein:

(Haushaltsübliche Mengen an Thermopapier können über den Hausmüll entsorgt werden.)



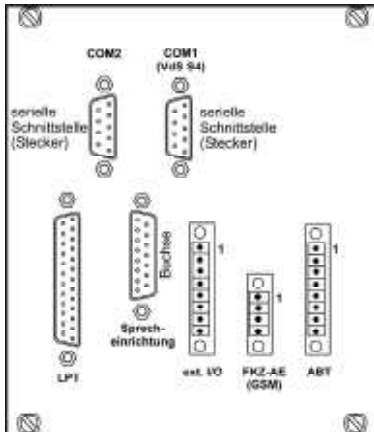
1. Klemmhalter an der Papieraufwickelvorrichtung vorsichtig anheben und nach außen ziehen, das bedruckte Thermopapier kann jetzt entnommen werden
2. Frontplatte nach vorne drücken
3. am Papierrollenhalter die beiden Metallbügel nach außen drücken und die Achse entnehmen
4. neue Papierrolle auf die Achse aufstecken, dabei darauf achten, dass die neue Rolle entsprechend der Skizze richtig eingelegt wird
3. Rolle mit der Achse in die Halterung bis zum Einrasten einschieben
4. Thermopapier entsprechend der Skizze unter der Transportrolle einführen,
5. Thermopapier durch den mit der Abrisskante versehenen Frontplattenschlitz stecken und zur Papieraufwickelvorrichtung zurückführen
6. Klemmhalter der Papieraufwickelvorrichtung wieder aufstecken, dabei den Papierstreifen mit einem der beiden Metallstifte fixieren
7. Frontplatte zurückklappen
8. Papieraufwickelvorrichtung mittels Klemmhalter vorsichtig im Uhrzeigersinn drehen bis der Papierstreifen gespannt ist
9. Drucker bis zum Anschlag in die Kassette der Alarmempfangseinrichtung schieben. Prüfen Sie durch leichtes Ziehen am Papier, dass sich keine Papierschlaufe hinter der Frontplatte gebildet hat, um einen Papierstau zu vermeiden!
10. Papiervorschubtaste drücken

Drucker betriebsbereit (online): grüne LED leuchtet

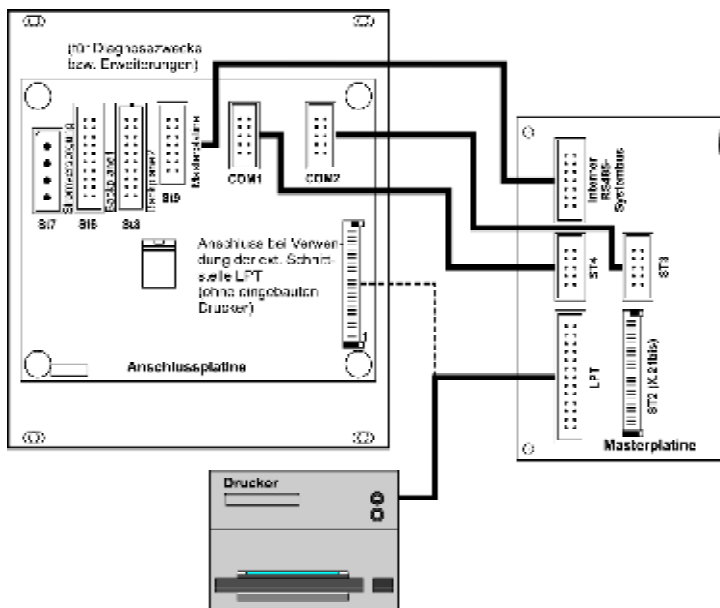
3.3 Schnittstellen

Die Baugruppe Schnittstellen besteht aus einer Montageplatte mit der Anschlussplatine und den Schnittstellensteckern. Die interne Verdrahtung ist über die Anschlussplatine zusammengeführt.

Auf der Rückseite der comXline AE stellt die Schnittstellenbaugruppe folgende Anschlüsse zur Verfügung:



Ansicht der Baugruppe von innen (im ausgebauten Zustand)



3.3.1 COM1 (VdS S4)

Verbindungsart:	Punkt zu Punkt Verbindung V.24 / V.28 (RS232)
Verbindungskabel:	max. 10 m (Null-Modem Kabel 3 m im Beipack der ÜZ 7500 enthalten)
Baudrate:	9600 Baud (bit/s)
Datenformat:	Start - Stop - Übertragung (asynchrone Übertragung) 1 Startbit 8 Datenbits 1 Stopbit
Dateninhalt:	S4 gemäß VdS-Protokoll 2465
Signalpegel:	MARK = "1" (-3 bis -12 V) SPACE = "0" (+3 bis +12 V)

verwendete Schnittstellenleitungen:

Signalname	Richtung	Pin am 9-pol. D-Sub-Stecker
RxD\	<-- Input	2
TxD\	--> Output	3
GND		5



Für die S4-Anbindung Ihrer Leitstelle an die comXline AE bietet TELENOT ein Entwicklerkit unter der Art.-Nr. 100080140 an.

Die S4-Schnittstellenbeschreibung kann gesondert angefordert werden.

3.3.2 COM2

Verbindungsart:	Punkt zu Punkt Verbindung V.24 / V.28 (RS232)
Verbindungskabel:	max. 10 m
Baudrate:	1200 Baud (bit/s)
Datenformat:	Start - Stop - Übertragung (asynchrone Übertragung) 1 Startbit 8 Datenbits 1 Stopbit
Dateninhalt:	ASCII-Textausgabe parametrierbar (Kap. 8.4.3) z.B. T 608 DE-Emulation (ein evtl. vorhandenes Verbindungskabel zwischen T 608 DE und Leitstellenrechner kann nicht verwendet werden)
Signalpegel:	MARK = "1" (-3 bis -12 V) SPACE = "0" (+3 bis +12 V)

verwendete Schnittstellenleitungen:

Signalname	Richtung	Pin am 9-pol. D-Sub-Stecker	Bemerkung	entspricht T 608 DE 25-pol. Gerätebuchse	
DCD	<-- Input	1	Funktion parametrierbar	REG	Pin 25
RxD\	<-- Input	2	momentan keine Funktion		
TxD\	--> Output	3	Sendedata (ASCII)	Data	Pin 3
DTR	--> Output	4	aktiv, wenn comXline AE in Betrieb ist	+12 V	Pin 21
GND		5		GND	Pin 1 / 7
DSR	<-- Input	6	Angeschlossenes Gerät vorhanden. Wird dieses Signal vom Endgerät nicht zur Verfügung gestellt, kann dieser Eingang mit DTR verbunden werden. Bleibt der Eingang unbeschaltet, wird eine Fehlermeldung erzeugt.	Überw.	Pin 20
RTS	--> Output	7	Funktion parametrierbar		
CTS	<-- Input	8	Entspricht BUSY-Leitung beim Drucker. Ausgabe der Sendedata kann hiermit gesteuert werden. Müssen die Sendedata nicht gesteuert werden, kann dieser Eingang mit DTR verbunden werden.	BUSY	Pin 10
RI	<-- Input	9	nicht angeschlossen		

Verbindungskabel zwischen COM2 und einem externen seriellen Drucker:

Anschluss		
Signalname	Pin	externer Drucker
TxD	3	RxD
GND	5	GND
Brücke	<div style="display: inline-block; border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black; padding: 2px;"> 6 4 </div>	
CTS	8	BUSY

Verbindungskabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Das Verbindungskabel ist für die Anwendung T 608 DE-Emulation bzw. serieller Drucker entsprechend der baulichen Gegebenheiten vor Ort zu verlegen. Für den Anschluss an die comXline AE darf das im Beipack enthaltene Null-Modem Kabel nicht verwendet werden. Die Brücke zwischen Pin 4 und 6 sollte im letzten angeschlossenen Gerät (Leitstellenrechner oder Drucker) hergestellt werden, womit die ordnungsgemäße Verbindung geprüft wird.

3.3.3 LPT (Line Printer)

Ohne eingebauten Drucker kann über diese Schnittstelle ein externer Drucker mit Centronics-Schnittstelle angeschlossen werden. Das interne Verbindungskabel von der Masterplatine muss mit der Anschlussplatine verbunden sein.

verwendete Schnittstellenleitungen:

Signalname	Richtung	Pin an 25-pol. D-Sub-Buchse	Bemerkung
Strobe	--> Output	1	Impuls gültige Daten
Data 1	--> Output	2	Datenleitung
Data 2	--> Output	3	Datenleitung
Data 3	--> Output	4	Datenleitung
Data 4	--> Output	5	Datenleitung
Data 5	--> Output	6	Datenleitung
Data 6	--> Output	7	Datenleitung
Data 7	--> Output	8	Datenleitung
Data 8	--> Output	9	Datenleitung
ACK\	<-- Input	10	Acknowledge, erzeugt vom Drucker
BUSY	<-- Input	11	Drucker kann keine Daten empfangen
PE	<-- Input	12	Paper empty
SLCT	<-- Input	13	Drucker online/offline
AFD	--> Output	14	Auto-Feed
ERR\	<-- Input	15	Error
INIT	--> Output	16	Drucker wird zurückgesetzt
SLINT\	--> Output	17	Datenaufnahme am Drucker verhindern
GND		18 - 25	Masseleitungen zum Verdrillen

3.3.4 Sprechereinrichtung

An diese Schnittstelle kann die TELENOT Sprechereinrichtung mit Durchsprechbaugruppe (Art.-Nr. 100065750) angeschlossen werden. Die Sprechereinrichtung ist für den Empfang von Aufzugs- bzw. Hausnotrufmeldungen z.B. comline 2901 AN notwendig. Die Handhabung der Sprechereinrichtung ist im Kap. 5.5 beschrieben.

Signalname	Richtung	Pin an 15-pol. D-Sub-Buchse		Bemerkung
+12 V	-> Output	rt	1, 9	Versorgungsspannung für Sprechereinrichtung
GND		bl	2, 10	Masseleitung
SPU	<- Input	rs	5	Sprechereinrichtungs-Umschaltesignal
Mikrofon	<- Input	gn	6	Eingang für die NF vom Mikrofon
AN-EIN	-> Output <- Input	vi	7	Sprechereinrichtung aktiv
Lautsprecher	-> Output	ws	13	Ausgang für NF zum Lautsprecher
GU	<- Input	gr	14	Gabelumschalter signalisiert, dass der Hörer der Sprechereinrichtung abgenommen ist

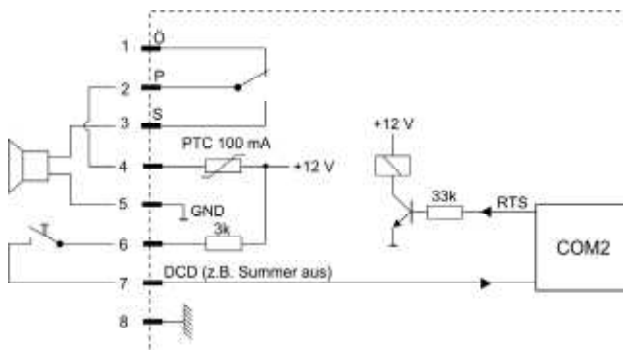
Anschlussleitung für Sprechereinrichtung: LIYY 8 x 0,14 mm² x 2,50 m

3.3.5 ext. I/O

Die Signalleitungen RTS / DCD der seriellen Schnittstelle COM2 können im Konfigurationsmenü "40", Abschnitt "Schnittstellen" (siehe Kap. 8.4.3), für verschiedene Funktionen eingestellt werden. An der 8-poligen Stiftleiste stehen folgende Signale zur Verfügung:

Signalname	Pin	Bemerkung
Ö	1	Öffner Relaisausgang
P	2	Pol Funktion parametrierbar (RTS von COM2)
S	3	Schließer
+12 V	4	Versorgungsspannung (100 mA)
GND	5	Masseleitung
+12 V	6	Versorgungsspannung mit Schutzwiderstand 3k Ω
DCD / Input	7	Funktion parametrierbar / Länge der Signalleitung max. 10 m / keine Fremdspannung anlegen
Erde	8	mit Gehäuse verbunden

Beispiel:



3.3.6 FKZ-AE (GSM)

Diese Schnittstelle dient zum Anschluss des Funk-Kommunikationszusatzes FKZ-AE (GSM) an die ÜZ 7500. An der 4-poligen Stiftleiste stehen folgende Signale zur Verfügung:

Signalname	Pin	Bemerkung
GND	1	Masseleitung
RS485-A	2	Anschluss für die Verbindungsleitung zum FKZ-AE (GSM)
RS485-B	3	
Erde	4	mit Gehäuse verbunden

Das Verbindungskabel (Typ IY (St) Y ..x2x0,6) zwischen dem FKZ-AE (GSM) und der comXline AE wird entsprechend der baulichen Gegebenheiten vor Ort verlegt. Auf der Seite des FKZ-AE (GSM) wird das Kabel auf die Löt-Federleisten der Anschlussplatine angelötet. Für den Anschluss an die comXline AE verwenden Sie das 4-polige Steckerteil mit Schraubanschlüssen (im Beipack des FKZ-AE (GSM)).

3.3.7 ABT

Die ABT-Schnittstelle wird für eine abgesetzte Montage des Bedienteils benötigt. Bei der abgesetzten Betriebsweise des Bedienteils wird auch die Masterplatine mit ihren Schnittstellen an den neuen Montageort abgesetzt.

An der 8-poligen Stiftleiste stehen folgende Signale zur Verfügung:

Signalname	Pin	Bemerkung
NOK	1	Netzfehler-Signalleitung vom Netzteil NT AE
AKKU	2	Akkufehler-Signalleitung vom Netzteil NT AE
RESET	3	Zum Rücksetzen der Kommunikationsmodule
+12 V	4	Versorgungsspannung (400 mA)
GND	5	Masseleitung
RS485-A	6	Datenleitungen für den internen RS485-Systembus
RS485-B	7	Bedienteil (Masterplatine) und Kommunikationsmodule
Erde	8	mit Gehäuse verbunden

3.4 Kommunikationsmodul CXL-ISDN

3.4.1 Technische Daten

Betriebsspannung	12 (10,2 - 15) V DC
Stromaufnahme	ca. 40 mA (ohne LED)
Anschluss	S0 Euro-ISDN Basisanschluss
Art des Anschlusses	Mehrgeräteeanschluss (PTM)
B-Kanal Protokoll	HDLC X.75 SLP transparent 3,1 kHz audio
D-Kanal Protokoll	Euro-ISDN (DSS1) geprüft nach I-CTR 3, BAPT 224 ZV1, BAPT 223 ZV7 X.31 D-Kanalzugang (Packet-Mode) geprüft nach BAPT 224 ZV9 SVC (bedarfsgesteuerte Verbindung) SVC-P (stehende Verbindung)
Nutzdaten im B-Kanal	VdS-Protokoll 2465 "HDLC" VdS-Protokoll 2465 1200 Baud V.22 10 Baud Telim / Telenot-Protokoll V.110 von und zu GSM-Teilnehmern
Nutzdaten im D-Kanal	VdS-Protokoll 2465 Es können max. 10 logische Kanäle im D-Kanal bearbeitet werden.
Zulassungen	gültig für alle Mitgliedsländer der EG (außer Frankreich) und Schweiz
TK-Endgeräte-Richtlinie	91/263/EWG

Meldungsübertragung

Es können entweder zwei gleichzeitige Übertragungen im B-Kanal oder zehn gleichzeitige Übertragungen im D-Kanal verarbeitet werden.

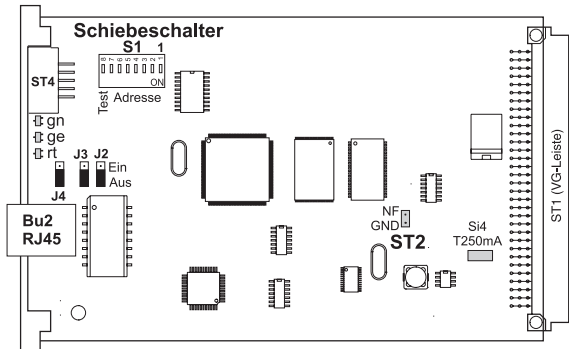
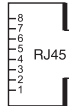
Ausnahme: Zwei gleichzeitige 10 Baud- bzw. V.110-Übertragungen im B-Kanal sind nicht möglich.

B-Kanal				D-Kanal
HDLC	1200 Baud	10 Baud	V.110	X.25
2				
1	1			
1		1		
1			1	
	1		1	
		1	1	
				10

3.4.2 Aufbau CXL-ISDN

S₀-Anschluss

Ader	Kontaktbez. der RJ45-Buchsen	Funktion
a2	3	Sendeadern der Endgeräte
b2	6	
a1	4	Empfangsader der Endgeräte
b1	5	



Schiebeschalter S1

S1-8	S1-7	S1-6	S1-5	S1-4	S1-3	S1-2	S1-1	
ON								Testprogramme
OFF		OFF	OFF					B - Kanal / TELIM default, V.22
OFF		ON	ON					B - Kanal / V.22 default, TELIM
OFF		OFF	ON					X.25 SVC-P (Standleitung)
OFF		ON	OFF					X.25 SVC (bedarfsgesteuert)
OFF				OFF	OFF	OFF	OFF	Adresse 0 belegt durch MASTER
OFF				OFF	OFF	ON	OFF	Adresse 1
OFF				OFF	OFF	ON	OFF	Adresse 2
OFF				OFF	OFF	ON	ON	Adresse 3
OFF				OFF	ON	OFF	OFF	Adresse 4
OFF				OFF	ON	OFF	ON	Adresse 5
OFF				OFF	ON	ON	OFF	Adresse 6
OFF				OFF	ON	ON	ON	Adresse 7

S1-1 bis S1-4 Bei jedem Kommunikationsmodul muss eine Adresse ungleich 0 eingestellt werden. Es darf keine Adresse doppelt vergeben werden.

S1-5 bis S1-6 Übertragungsart

Es können zehn logische Kanäle im D-Kanal übertragen werden. Hierzu ist es notwendig das Kommunikationsmodul CXL-ISDN fest auf diese Übertragungsart mit den Schiebeschaltern S1-5/S1-6 einzustellen.

Das Kommunikationsmodul mit der Einstellung X.25 überträgt ausschließlich X.25-Daten.

Für weitere B-Kanal Übertragungen ist ein zusätzliches Kommunikationsmodul erforderlich.

S1-7 reserviert für Softwareupdate

S1-8 Ist dieser Schalter in Stellung "ON", wird nach Betätigung der Reset-Taste ein Testprogramm aktiviert (Werkauslieferung in Stellung "OFF").

Beispiel für Einstellung der Schiebeschalter von Kommunikationsmodulen:



S1-7	S1-6	S1-5	S1-4	S1-3	S1-2	S1-1	
x	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF	ON	Adr. 1 / B-Kanal Übertragung
x	OFF	ON	OFF	ON	OFF	ON	Adr. 5 / X.25 Übertragung (SVC-P)

- J2 / J3** In Stellung "EIN" wird der S0-Bus mit Widerständen abgeschlossen. Im Regelfall ist dies jedoch nicht notwendig. (Werkauslieferung in Stellung "AUS")
- J4** LED ein/aus für Diagnosezwecke (Werkauslieferung in Stellung "AUS")

LED	Zustand	
grüne LED "Betrieb"	blitzend	betriebsbereit
	dauerleuchtend	Verbindungsweg durchgeschaltet, Datenübertragung läuft
	doppelblitzend	Verbindungsweg durchgeschaltet (bei SVC-P)
gelbe LED "Störung"	dauerleuchtend	- Schicht 1 vom ISDN-Verbindungsweg fehlt - I-Bus fehlt (Modul wird vom Bedienteil nicht angesprochen) - wurde vom Bedienteil nicht normiert - Watchdog aktiv (Programmablauf gestört) - Verbindungsweg getrennt (bei SVC-P)
rote LED "S0"	dauerleuchtend	Schicht 1 vom ISDN-Verbindungsweg o.k.

- ST2** Für Diagnosezwecke kann ein hochohmiger Hörer angeschlossen werden um das 10 Baud-Telegramm mitzuhören.
- ST4** Anschluss für das lokale Laden (Update) der Betriebssoftware.
Hierfür wird ein „Flash-Tool“ benötigt.

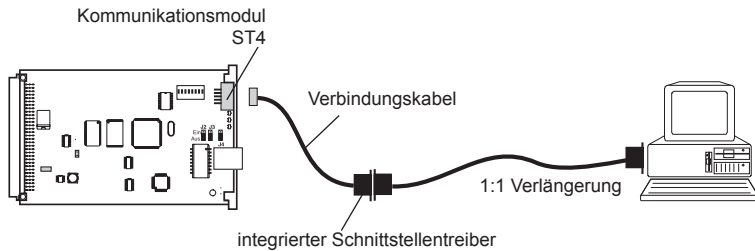
3.4.3 Update der Betriebssoftware in das Kommunikationsmodul CXL-ISDN (lokal)

Voraussetzungen

ISDN-Kommunikationsmodul CXL-ISDN

Lieferumfang Flash-Tool

- Verbindungskabel (10-pol. Buchse / 25-pol. Sub-D-Buchse mit integrierten Schnittstellentreiber
- 1:1 Verlängerungskabel mit der Länge 2 m (25-pol. Sub-D-Stecker / 9-pol. Sub-D-Buchse)
- PC-Software "Flash-Tool" mit der aktuellen Betriebssoftware-Datei



Vorgehensweise

Die Arbeiten sollten nur vom geschulten Facherrichter ausgeführt werden.



Entladen Sie sich zuvor durch Berühren von geerdeten Metallteilen um Schäden an Halbleiterbauteilen durch elektrostatische Entladungen (ESD) zu vermeiden.

1. comXline AE vom 230 V-Netz trennen und Akku abziehen
2. Verbindungskabel mit ST4 des Kommunikationsmoduls verbinden
3. 230 V-Netzanschluss wieder herstellen und Akku anstecken
4. PC über 1:1 Verlängerungskabel anschließen
5. Software "Flash-Tool" am PC starten
6. Auswahl der Gerätesoftware
7. Button "Flashen" betätigen
8. erfolgreiches "Laden" wird durch Prüfen der Checksumme kontrolliert und angezeigt
Hinweis: Dauer ca. 6 min
9. Verbindungskabel von ST4 entfernen
Es wird automatisch eine Reorganisation (10 s) durchgeführt.
10. Kommunikationsmodul --> Normalbetrieb (LED "Betrieb" blitzt grün)
11. Prüfen Sie alle Angaben in der Einstellung "Systeminfo".

3.5 Kommunikationsmodul CXL-IP

3.5.1 Technische Daten

Betriebsspannung	12 (10,2 - 15) V DC
Stromaufnahme	ca. 40 mA (ohne LED)
Netzwerkschnittstelle	Bu1 RJ45 Ethernet 10 Base-T
Bandbreite und Netzbelastung	(bei SVC-P)
Bandbreite	1,28 kByte / s
Polling	gemäß VdS Pollzyklusdauer ca. 6,4 s
Protokoll	TCP / IP
VdS-Richtlinien	VdS 2465-S2 (Protokollerweiterung TCP) <ul style="list-style-type: none"> - Vertraulichkeit der Übertragung durch Verschlüsselungsalgorithmus AES - Integrität der Nutzdaten durch Prüfsumme - Authentizität der Datentelegramme durch spezielles Anmeldeverfahren - Zuverlässigkeit durch CRC und TCP/IP-Checksumme <p>VdS 2471-A13 (Anschaltung an TCP/IP)</p>
Meldungsübertragung	pro Kommunikationsmodul CXL-IP können bis zu 64 Übertragungen gleichzeitig verarbeitet werden



Firmwarehinweis:

Das Kommunikationsmodul **CXL-IP** ab der Firmwareversion **1.07** -->

benötigt für das Kommunikationsmodul **CXL-Master** die Firmwareversion **11.77**.

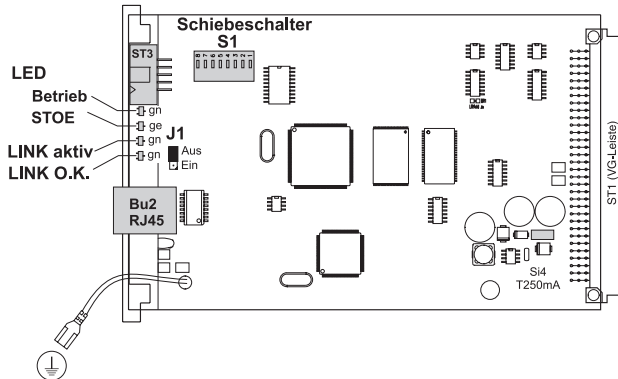
COPYRIGHT-HINWEIS FÜR TCP/IP STACK

* THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE AUTHOR "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED
* WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF
* MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT
* SHALL THE AUTHOR BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL,
* EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT
* OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS
* INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN
* CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING
* IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY
* OF SUCH DAMAGE.

*

* Author: Adam Dunkels <adam@sics.se>

3.5.2 Aufbau



Schiebeschalter S1

S1-8	S1-7	S1-6	S1-5	S1-4	S1-3	S1-2	S1-1	
ON								Testprogramme
OFF				OFF	OFF	OFF	OFF	Adresse 0 belegt durch MASTER
OFF				OFF	OFF	OFF	ON	Adresse 1
OFF				OFF	OFF	ON	OFF	Adresse 2
OFF				OFF	OFF	ON	ON	Adresse 3
OFF				OFF	ON	OFF	OFF	Adresse 4
OFF				OFF	ON	OFF	ON	Adresse 5
OFF				OFF	ON	ON	OFF	Adresse 6
OFF				OFF	ON	ON	ON	Adresse 7

S1-1 bis S1-4 Bei jedem Kommunikationsmodul muss eine Adresse ungleich 0 eingestellt werden. Es darf keine Adresse doppelt vergeben werden.

S1-5 bis S1-7 reserviert

S1-8 Ist dieser Schalter in Stellung „ON“, wird nach Betätigung der Reset-Taste ein Testprogramm aktiviert (Werkauslieferung in Stellung „OFF“)

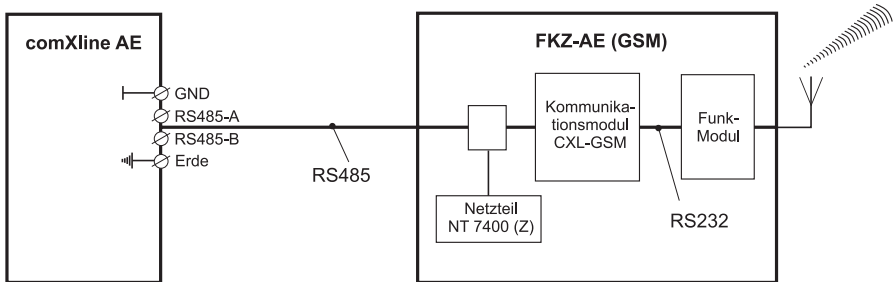
J1 LED ein / aus für Diagnosezwecke (Werkauslieferung in Stellung „Aus“)

LED	Zustand	
grüne LED "Betrieb"	blitzend	betriebsbereit
	doppelblitzend	mindestens 1 stehende Verbindung aktiv (bei SVC-P)
gelbe LED "Störung"	dauerleuchtend	- Schicht 1-Störung (Ethernet) - Watchdog aktiv (Programmablauf gestört)
	sporadisch blitzend	Visualisierung des Datenverkehrs auf dem Ethernet
grüne LED "LINK O.K."	dauerleuchtend	Schicht 1 in Ordnung Es besteht eine Ethernetverbindung zu einem Switch, Router, etc.

ST3 Anschluss für das lokale Laden (Update) der Betriebssoftware. Hierfür wird ein „Flash-Tool“ benötigt.

3.6 Kommunikationsmodul CXL-GSM

Das Kommunikationsmodul CXL-GSM verbindet die comXline AE mit einem GSM-Funkmodul. Das GSM-Funkmodul besitzt eine RS232-Schnittstelle, die nur ca. 10 Meter abgesetzt montiert werden kann. Um einen möglichst günstigen funktechnischen Standort für die Platzierung des GSM-Funkmoduls zu erhalten, werden oft größere Entfernungen benötigt. Da das Kommunikationsmodul CXL-GSM eine RS485-Schnittstelle besitzt, die einige 100 Meter abgesetzt werden darf, wurde das Kommunikationsmodul ebenfalls abgesetzt und in das Gehäuse des FKZ-AE (GSM) eingebaut.

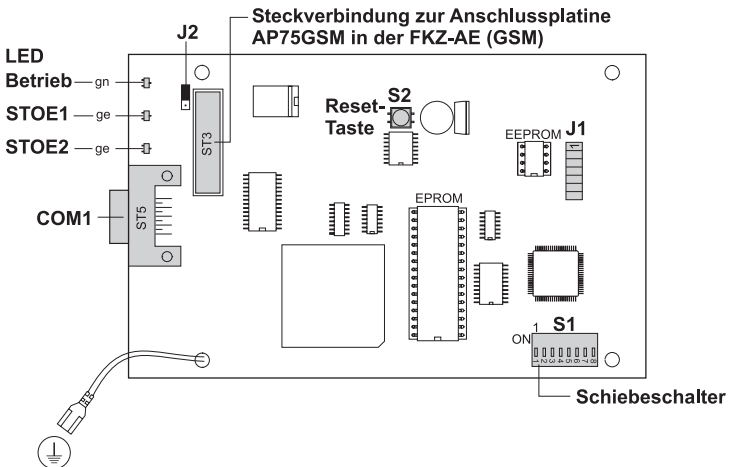


3.6.1 Technische Daten

Betriebsspannung 12 (10,2 - 15) V DC
Stromaufnahme ca. 40 mA (ohne LED)

1 serielle Schnittstelle für den Anschluss des GSM-Funkmoduls zum Empfang von Meldungen nach VdS 2465 / 2471 (Leistungsmerkmal "Datendienst" muss beauftragt werden.)

3.6.2 Aufbau



Schiebeschalter S1

S1-1 bis S1-4 Bei jedem Kommunikationsmodul muss eine Adresse ungleich 0 eingestellt werden. Es darf keine Adresse doppelt vergeben werden.

Slot- adresse	Zustand des Schiebeschalters			
	S1-4	S1-3	S1-2	S1-1
0 (belegt)	OFF	OFF	OFF	OFF
1	OFF	OFF	OFF	ON
2	OFF	OFF	ON	OFF
3	OFF	OFF	ON	ON
4	OFF	ON	OFF	OFF
5	OFF	ON	OFF	ON
6	OFF	ON	ON	OFF
7	OFF	ON	ON	ON

Master

S1-5 reserviert

S1-6 Testfunktion: Empfangspegelanzeige durch grüne LED "Betrieb"
(blinkt entsprechend des Empfangspegels 0 bis 31-mal)

S1-7 reserviert

S1-8 Ist dieser Schalter in Stellung "ON", wird nach Betätigen der Reset-Taste ein Testprogramm aktiviert (Werkauslieferung in Stellung "OFF").

Steckbrückenfeld J1

J1-1 muss gesteckt sein (COM2 passiv)

J1-2 bis J1-7 reserviert

J2 LED ein / aus für Diagnosezwecke (Werkauslieferung in Stellung "AUS")

LED	Zustand	
grüne LED "Betrieb"	blitzend	betriebsbereit
	dauerleuchtend	Datenübertragung läuft
gelbe LED "STOE1"	dauerleuchtend	STOE1 bezieht sich auf die Schnittstelle COM1. - Watchdog aktiv (Prozessorstörung) - Schicht 1 vom Übertragungsweg fehlt (z.B. Funkmodul nicht eingeloggt)

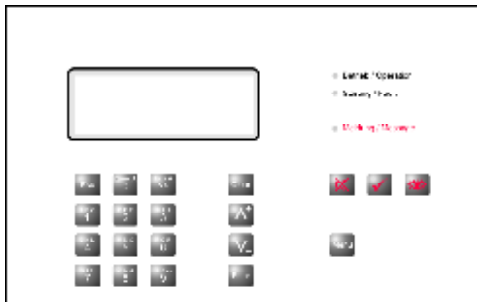
Taste S2 Reset

Anschlussbelegung
COM1

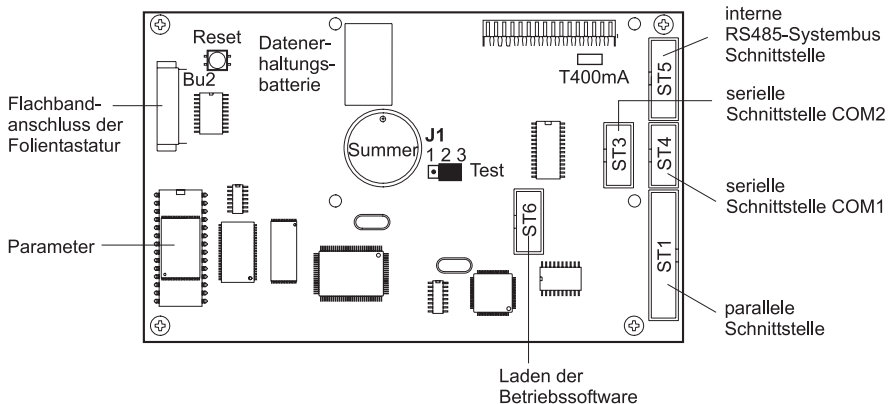
Signalname	Richtung	Pin am 9-pol. D-Sub-Stecker	Hinweis für Ersatzweg GSM
DCD	<-- Input	1	
RxD\	<-- Input	2	Empfangsdaten
TxD\	--> Output	3	Sendedaten
DTR	--> Output	4	
GND		5	
DSR	<-- Input	6	
RTS	--> Output	7	
CTS	<-- Input	8	
RI	<-- Input	9	

3.7 Bedienteil

Das Bedienteil besteht aus einer Frontplatte mit Tastatur und 4x20-stelligem alphanumerischen Display. Auf der Rückseite des Bedienteils ist die Masterplatine montiert.



3.7.1 Technische Daten der Masterplatine CXL-Master



Stromaufnahme ca. 150 mA (230 V-Netz vorhanden)
 < ca. 50 mA (bei Netzausfall - LCD Hintergrundbeleuchtung aus)

J1 Ist die Steckbrücke auf Position "Test" gesteckt, wird nach Betätigung der Reset-Taste ein Testprogramm aktiviert (Werkauslieferung Stellung "2-3 gebrückt").

ST6 Anschluss für das lokale Laden (Update) der Betriebssoftware. Hierfür wird ein „Flash-Tool“ benötigt, bestehend aus der PC-Software, dem Verbindungskabel, einer Verlängerung und einem 25- / 9-pol. Adapter (siehe Kap. 3.4.3).

4 INBETRIEBNAHME

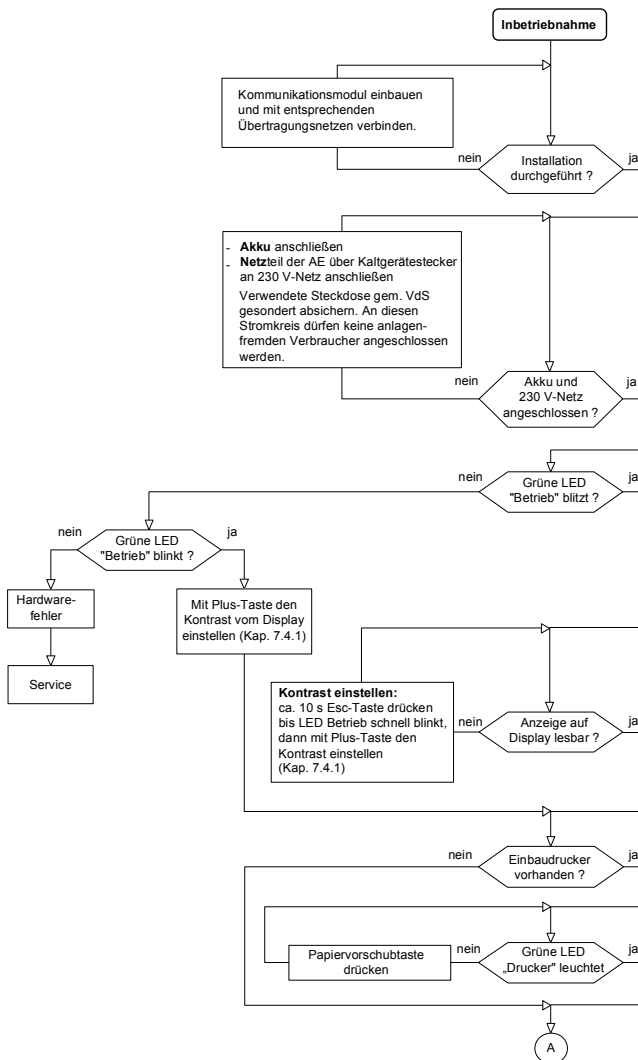
4.1 Einbau eines Kommunikationsmoduls

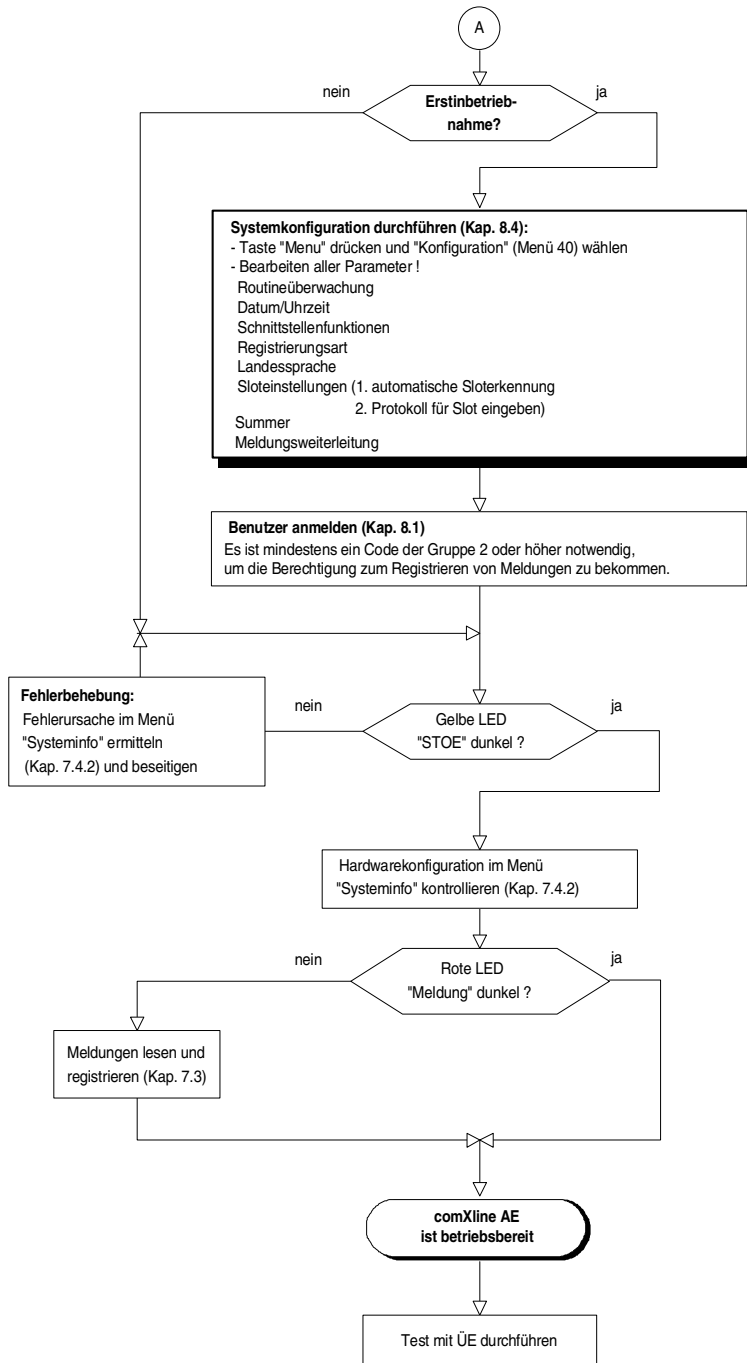
Die Kommunikationsmodule dienen zur Anbindung der Alarmempfangseinrichtung comXline AE an die verschiedenen Kommunikationsnetze. Es stehen 4 Steckplätze zur Verfügung. Jedem Kommunikationsmodul muss mit dem Schiebeschalter eine Slotadresse zugeordnet werden (Slot 0 = Master). Es dürfen keine Adressen doppelt vergeben werden.

Die Kommunikationsmodule werden auf der Rückseite der comXline AE in die Steckplätze eingeführt.

Die Bestückungsseite der Kommunikationsmodule muss in Richtung des Akkueinschubs zeigen.

Der Schutzleiteranschluss der Kommunikationsmodule muss immer an den Flachstecker des Arretierungsbleches angeschlossen werden, damit die Überspannungsschutzmaßnahmen wirksam werden können.





5 FUNKTIONSBESCHREIBUNG

5.1 Allgemein

Die jeweils 5000 - 10000 letzten Meldungen werden nach ihrem zeitlichen Auftreten nichtflüchtig im Meldungsspeicher gespeichert und dabei fortlaufend nummeriert (Meldungszähler). Der Inhalt des Meldungsspeichers kann jederzeit abgefragt und/oder ausgedruckt werden.

Jede neue Meldung wird am Display angezeigt und am Drucker ausgegeben.

Das Bedienungspersonal wird durch ein akustisches Signal auf die Meldung aufmerksam gemacht.

Die comXline AE ist die letzte automatische Instanz und quittiert alle Meldungen von der ÜE gemäß VdS 2465. Die Meldungen im Meldungsspeicher können über die S4-Schnittstelle zu einer nachgeschalteten PC-Leitstelle weitergeleitet werden.


Zur Absicherung gegen beabsichtigte oder unbeabsichtigte Fehlbedienungen werden wichtige Konfigurationsänderungen als systeminterne Meldung gespeichert.

5.2 Ankommende Meldungen


Ankommende Meldungen von Übertragungseinrichtungen werden von den Kommunikationsmodulen entgegengenommen, zum Bedienteil weitergereicht und gespeichert. Das Quittungstelegramm wird über das Kommunikationsmodul zur Übertragungseinrichtung gesendet. Hat die ÜE keine weiteren Meldungen, wird die Kommunikation beendet und die Verbindung getrennt.

Die comXline AE signalisiert die ankommende Meldung durch ein Summersignal.

Die Meldung wird im Display angezeigt, wenn sich die comXline AE in der Grundstellung (Ausgangsseite)

befindet. Zusätzliche Informationen können mit der Taste  abgerufen werden.

Der Bediener muss zuerst den Summer mit der  Taste ausschalten.

Mit der REG-Taste  wird dann die Meldung registriert (quittiert).

Die rote Meldungs-LED erlischt, falls keine weiteren zu registrierenden Meldungen vorliegen

5.3 Abgehende Befehle (Fernwirken/Abfrage)

Abgehende Befehle zu Übertragungseinrichtungen können über das Fernwirk- / Abfrage-Menü (siehe Kap. 8.2) initiiert werden. Der Abfrage- oder Fernwirk-Befehl wird als Meldung gespeichert und automatisch als registriert gekennzeichnet. Die Antwort wird gespeichert und muss vom Bediener der Alarmempfangseinrichtung registriert werden.

5.4 Fernabfrage einer Übertragungseinrichtung durch Rückrufaufforderung

Fernabfragbare Übertragungseinrichtungen können so parametrierbar werden, dass eine Fernabfrage von der Alarmempfangeinrichtung nur durch einen Rückruf der ÜE erfolgen kann.













Übertragungseinrichtungen mit Freisprechemöglichkeit (z.B. T 7008 D-AN) können aus Sicherheitsgründen grundsätzlich nur durch einen Rückruf der ÜE abgefragt werden. Dabei wird ein Verbindungsaufbau durch den Bediener durchgeführt. Die comXline AE speichert diesen Vorgang mit dem Text "RR-AUFFORD". Die angerufene Übertragungseinrichtung baut nun automatisch eine Verbindung zur Alarmempfangeinrichtung comXline AE auf und führt eine vollständige Datenübertragung mit der AE durch. Die übertragenen Daten werden bei der Alarmempfangeinrichtung gespeichert.

Vorgehensweise bei Fernabfrage einer Sprechstelle im Aufzug

Voraussetzung bei den Übertragungseinrichtungen T 7008 D-AN / AN/1 bzw. comline 2901 AN:

Die Notrufmeldung darf nicht "Klar" geschaltet sein.

Bedienung an der comXline AE:

-  Menü-Taste betätigen
-  Menü 20 "Fernwirk/Abfrage" auswählen, dazu Taste 2 und 0 drücken
- ##### Berechtigungscode eingeben (bis zu 6 Stellen)
-  mit der Clear-Taste in den Eingabemodus wechseln
-  mit Enter-Taste "Einstellung Slot: 1" bestätigen
-   mit 2 x Plus-Taste das Übertragungsverfahren von "HDLC-1" in "10 Baud" ändern
-  mit Enter-Taste die Auswahl "10 Baud" bestätigen
- ##### Rufnummer der Übertragungseinrichtung eingeben
-  mit Enter-Taste "RN" bestätigen
-  mit Enter-Taste "MSN" bestätigen (übergehen)
-   mit 2 x Plus-Taste "Blockstatus ML, FS, ST" auswählen
-  mit Enter-Taste "Blockstatus ML, FS, ST" bestätigen

comXline AE leitet Anruf zur Übertragungseinrichtung ein.

5.5 Sprechverbindungen

Übertragungseinrichtungen mit Freisprecheinrichtung halten nach dem Telegrammaustausch die Verbindung. Die Sprechrichtung der AE signalisiert über ihren eigenen Summer, dass eine Sprechverbindung hergestellt werden soll.

Durch Abnehmen des Hörers verstummt der Summer und die Sprechverbindung ist durchgeschaltet.

Der Bediener kann nun die akustischen Vorgänge bei der Sprechstelle der ÜE hören.

Erfolgt innerhalb von 45 s kein Abnehmen des Hörers, wird die Verbindung automatisch getrennt.

Der Summer an der Alarmempfangeinrichtung steht jedoch weiterhin an bis der Bediener den Alarm mit der "Reg-Taste" registriert. Er hat dann die Möglichkeit, durch einen Rückruf zur Übertragungseinrichtung eine Sprechverbindung aufzubauen.

Sprechbetrieb:

Zum Sprechen ist die Sprechaste am Handapparat stetig zu drücken und zum Hören loszulassen.

Die Sprechrichtungsumschaltung wird dabei zur ÜE mit kurzen Tönen übertragen, diese sind auch an der

Sprechstelle der ÜE als Hinweisen hörbar. Als zusätzliche Hilfe wird der Person an der Sprechstelle der ÜE die Sprechrichtung mit einer grünen LED "Bitte sprechen" angezeigt.

Hinweis:

Die Zwangssteuerung der Sprechrichtung durch die Sprech taste berücksichtigt gegenüber einer sprach-gesteuerten automatischen Sprechrichtungsumschaltung die besonderen Gegebenheiten des Aufzug- bzw. Hausnotrufes (z.B. störende Raumgeräusche, ungünstige Akustikverhältnisse, Nichteinhalten der Sprechdisziplin oder Rückkopplungsprobleme zwischen Mikrofon und Lautsprecher der Sprechstelle).

Während des Durchsprechbetriebs ist eine Zeitüberwachung in der ÜE aktiv, die eine unnötige Dauerbelegung des Übertragungsweges verhindert. Erfolgt innerhalb von ca. 45 s keine Sprechrichtungsumschaltung, wird der Bediener an der Alarmempfangseinrichtung durch zwei kurze Hinweistöne aufgefordert eine Sprechrichtungsumschaltung vorzunehmen, anderenfalls wird die Verbindung nach weiteren 15 s automatisch getrennt.

Der Bediener hat jederzeit die Möglichkeit die Verbindung zu trennen, indem er den Handapparat auflegt. Die ÜE erhält dabei von der Alarmempfangseinrichtung eine "Endekennung" und schaltet dadurch ebenfalls die Fernsprechleitung ab.

Klarschaltung:

Die Klarschaltung der Übertragungseinrichtung kann auf verschiedene Arten erfolgen.

1. Die Rückstellung aller noch anstehenden Durchsprechalarme erfolgt durch die hilfeleistende Person mit der Klartaste an der ÜE oder einer externen Rückstelltaste. Die Rückstellung der Durchsprechalarme wird zur Alarmempfangseinrichtung comXline AE durch einen erneuten Anruf automatisch übermittelt und durch den Ausdruck "KLAR" dokumentiert. Somit weiß der Bediener an der Alarmempfangseinrichtung, dass eine hilfeleistende Person an der Notrufstelle eingetroffen ist.
2. Bei erkennbar missbräuchlicher Aktivierung des Notrufes besteht auch die Möglichkeit, während einer bestehenden Sprechverbindung diese von der Alarmempfangseinrichtung comXline AE rückzustellen (Fernklarschaltung). Eine Fernklarschaltung erfolgt, wenn innerhalb von ca. 5 s die Sprech taste am Handapparat der Alarmempfangseinrichtung dreimal gedrückt und wieder losgelassen wird. Die Annahme der Fernklarschaltung bestätigt die ÜE durch eine "Bestätigungston-Folge". Der Sprechalarm wird gelöscht und die Fernsprechverbindung getrennt. Es folgt die Anwahl der Rufnummer, die der klargeschalteten Meldelinie zugeordnet wurde (Übertragung der Klarschaltung). Nach der Fernklarschaltung kann keine Verbindung zu der klargeschalteten Sprechstelle durch Fernabfrage hergestellt werden.
3. Wird in bestimmten Einsatzfällen die manuelle Rückstellung vor Ort nicht gewünscht, kann die ÜE so parametrier t werden, dass es sich nach Abarbeitung aller anstehenden Sprechalarme selbstständig rückstellt (Automatisch Klar). In diesem Fall erfolgt keine KLAR-Meldung zu der Alarmempfangseinrichtung comXline AE.

Jede erneute Betätigung des Notruftasters bei der ÜE führt zu einem erneuten Sprechverbindungsaufbau, unabhängig davon, ob ein vorheriger Durchsprechalarm rückgestellt wurde oder nicht.

5.6 Bearbeiten von Routine/Klartext Datensätzen einer comXline AE mit der PC-Software "compas ÜZ"

Schnittstelleneinstellung der ÜZ im Konfigurationsmenü 40, Kap. 8.4.3 auf Service einstellen.

- Datenübertragung ohne Datensicherung = "Routine Klartext Download" - Einstellung in "compas ÜZ"
- Datenübertragung mit Datensicherung = "S4-Protokoll" - Einstellung in "compas ÜZ"

Notwendige Hilfsmittel:

PC Software "compas ÜZ"

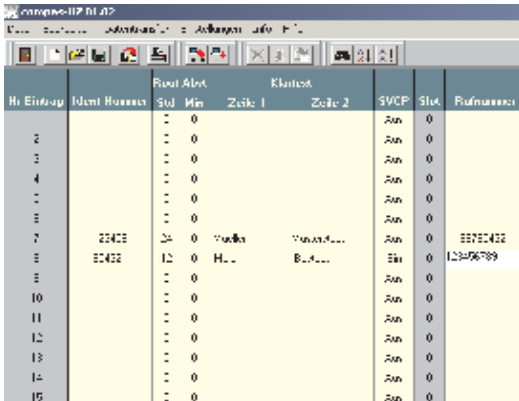
serielles Schnittstellenkabel (Null-Modem Kabel)

Vorgehensweise:

Die Arbeiten sollten nur vom geschulten Fachpersonal ausgeführt werden.

1. PC: verbinden mit der comXline AE an "COM1" oder "COM2" über ein Null- Modem Kabel
2. comXline AE: verwendete serielle Schnittstelle auf "Service" einstellen (Schnittstelleneinstellung der ÜZ im Konfigurationsmenü 40, Kap. 8.4.3)
3. PC: starten der Software "compas ÜZ"
4. Falls in "compas ÜZ" noch nicht eingestellt:
Im Menü "Einstellungen", "Schnittstelle" den richtigen COM-Port auswählen, S4-Protokoll auf "online" stellen und dann mit OK bestätigen.
5. In der Statuszeile (links unten) wird die Meldung "S4-Protokoll verbunden" angezeigt.
6. Den Werkzeugleistenbutton "Alle Datensätze empfangen" aktivieren oder im Menü "Datentransfer" den Button "Alle Datensätze empfangen" aktivieren.
7. Warten bis die Fortschrittanzeige auf 100 % steht.
8. Jetzt können die eingelesenen Datensätze bearbeitet werden.
9. Nach dem Editieren aller Datensätze kann der Werkzeugleistenbutton "Alle Datensätze senden" benutzt werden. Beim Empfang der Daten wird jeder Datensatz in einen Zwischenspeicher geladen. Beim Senden wird der zu sendende Datensatz mit dem Zwischenspeicher verglichen. Es werden nur Datensätze gesendet, die sich vom Zwischenspeicher unterscheiden.

Einstellungen mit der PC-Software "compas ÜZ"



Id	Eintrag	Ident	Rufnumm	Stel	Min	Zeit	Klartext	SVC	Stl	Rufnumm
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1								Sun	0	
2								Sun	0	
3								Sun	0	
4								Sun	0	
5								Sun	0	
6								Sun	0	
7		2242E	34	0	12:00	12:00	12:00	Sun	0	2242E
8		2242E	12	0	12:00	12:00	12:00	Sun	0	123456789
9								Sun	0	
10								Sun	0	
11								Sun	0	
12								Sun	0	
13								Sun	0	
14								Sun	0	
15								Sun	0	

- im Offline-Modus Datensätze und Blöcke ausschneiden, löschen und einfügen
- Sortierfunktion (ID-Nr., Zeile 1, Zeile 2, Rufnummer)
- Plausibilitätsprüfung (ID-Nr., Zeile 1, Zeile 2, Rufnummer)
- Suchfunktion (ID-Nr., Name, Tel.-Nr.) vorhanden
- Konvertierung der Datensätze möglich
- Visualisierung der S4-Schnittstellenanzeige in Statuszeile
- Hilfefunktion

6 AUTOMATISCHE PRÜF- UND ÜBERWACHUNGS-VORGÄNGE

Watchdog

Die Masterplatine der Alarmempfangseinrichtung comXline AE wie auch die Kommunikationsmodule enthalten einen Software- und Hardware-Watchdog, welche die Funktion der Mikroprozessoren ständig überwachen. Störungen werden durch die gelbe LED und den Summer angezeigt.

Routine-Meldungen

Einen weiteren Überwachungsvorgang stellt die automatische Routineüberwachung von 382 Teilnehmern dar.

Stetige Überwachung S₀-Bus des Kommunikationsmoduls CXL-ISDN

Erkennt die Überwachung den Ausfall des S₀-Busses, wird die LED "STOE" eingeschaltet.

Soll die comXline AE nach den Richtlinien des VdS am Mehrgeräteanschluss betrieben werden, muss zur Unterstützung dieser Überwachungsfunktion das Leistungsmerkmal "Dauerüberwachung" beauftragt werden.

- Übertragung (10 Baud)
Die Datenübertragung wird mit Paritäts-Bit je Datenwort und einer Prüfsumme am Ende des Datenblocks gesichert. Dieses Verfahren entspricht einer Hamming-Distanz von $D = 4$.
- Übertragung (1200 Baud)
Die Datenübertragung erfolgt gemäß V.22 mit einer Geschwindigkeit von 1200 Bit/s entsprechend der VdS-Richtlinie 2465 - A4.
- Übertragung (HDLC)
Bei der Übertragung gemäß VdS 2465 werden die max. 255 Byte langen Datenblöcke mit einem HDLC-Rahmen im B-Kanal des S₀-Anschlusses übertragen. Der HDLC-Rahmen enthält ein 2 Byte CRC-Prüfwort (Cyclic Redundancy Check). Das Prüfwort wird durch das Polynom $(X^{16} + X^{12} + X^5 + 1)$ gebildet und stellt eine Hamming-Distanz von $D = 4$ dar.
- Übertragung mit X.25
Die Datensicherheit im X.25 ist genauso hoch wie die bei einer HDLC-Übertragung im B-Kanal. Es werden die gleichen Nutzdatenblöcke mit HDLC-Rahmen im D-Kanal des S₀-Anschlusses übertragen.

Stetige Überwachung des Kommunikationsmoduls CXL-IP

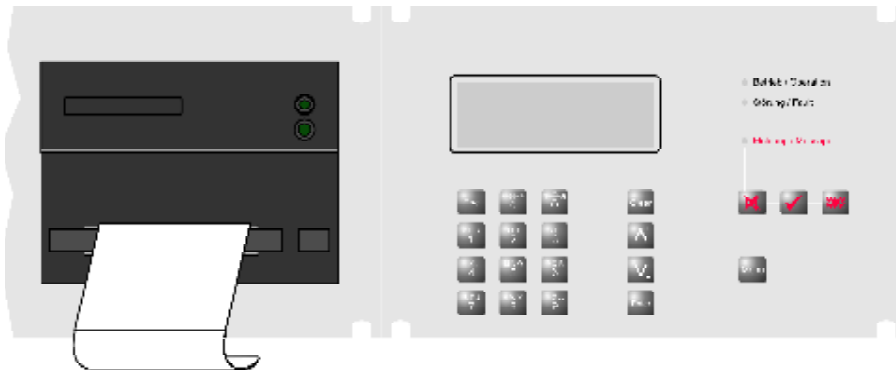
Die stetige Überwachung des Ethernet-Anschlusses des Kommunikationsmoduls CXL-IP erfolgt durch Polling gemäß VdS 2471 - A13.

Weitere Anforderungen nach VdS 2465 - S2:

- Vertraulichkeit der Übertragung durch Verschlüsselungsalgorithmus AES
- Integrität der Nutzdaten durch Prüfsumme
- Authentizität der Datentelegramme durch spezielles Anmeldeverfahren
- Zuverlässigkeit durch CRC und TCP / IP-Checksumme

7 BEDIEN- UND ANZEIGEELEMENTE















7.1 Übersicht









7.2 Anzeigeelemente

LED	Zustand	
grüne LED "Betrieb" Operation	blitzend	normaler Betrieb
	blinkend	normaler Betrieb Kontrasteinstellung des Displays möglich
gelbe LED "Störung" Fault	dauerleuchtend	systeminterne und / oder Slot-Störung steht an Im Display wird unter der Kategorie "Systeminfo" die Störung im Klartext angezeigt, siehe Kap. 7.4.2.
	blitzend	Identnummern-Konflikt bei SVC-P Verbindungen
	blinkend	SVC-P Verbindung parametrierung, aber Standleitung nicht aufgebaut
rote LED "Meldung" Message	dunkel	alle Meldungen sind registriert
	dauerleuchtend	nicht registrierte Meldungen vorhanden
	blinkend	angezeigte Meldung ist noch nicht registriert
grüne Drucker LED	dunkel	Drucker außer Betrieb
	dauerleuchtend	Drucker online
	blinkend	Papierende

7.3 Bedienelemente

	Summer aus	Summer stillsetzen
	REG	Die momentane Meldung auf dem Display wird registriert.
	Suchen	Die nächste (neueste) nichtregistrierte Meldung wird auf dem Display angezeigt.
	Menu	Menü-Auswahl aufrufen
	Clear	Eingabe ermöglichen
	 	vorwärts / rückwärts durch die Menüs und Parameterauswahl
	Enter	Eingaben übernehmen
	Esc	Rücksprung
		zur nächsten Seite oder Ziffern- / Buchstabenumschaltung (siehe Kap. 8.4.1)
	Taste 0	Kleinbuchstaben- / Großbuchstabenumschaltung bzw. Ziffer "0"
	Taste 1 - 9	Ziffern- bzw. Buchstabeneingabe

Generell gelten für die Eingabe folgende Schritte:




	Clear	Eingabemodus, angezeigt durch blinkenden Cursor
	 	Auswahlmöglichkeiten bzw. Menüs vorwärts / rückwärts durchtasten
	Enter	Auswahl übernehmen
	Esc	Rücksprung in die vorhergehende Ebene

Registrierung einer Meldung:

Die comXline AE signalisiert die ankommende Meldung durch ein Summersignal. War die Anzeige zuvor auf der "Ausgangsseite", wird die ankommende Meldung auf dem Display dargestellt.

Weitere Informationen können Sie mit der Taste  abrufen.

Es folgt die VdS-gemäße zweistufige Registrierung:

1. Der Bediener setzt den Summer zurück ( -Taste) und liest die Meldung.
2. Mit der REG-Taste  wird die Meldung als registriert (quittiert) gekennzeichnet.
Es erfolgt ein Eintrag in den Meldungsspeicher mit "-----!".
3. Nächste nichtregistrierte Meldung mit Taste  suchen.
4. Die rote Meldungs-LED erlischt falls keine weiteren zu registrierenden Meldungen vorliegen.

7.4 Display

Hinweiszeichen im Display:

>> oder →	Erste Seite, weitere Informationen auf der nächsten Seite
<< oder ←	Letzte Seite
<> oder ←→	Zwischen mehreren Seiten

7.4.1 Ausgangsseite

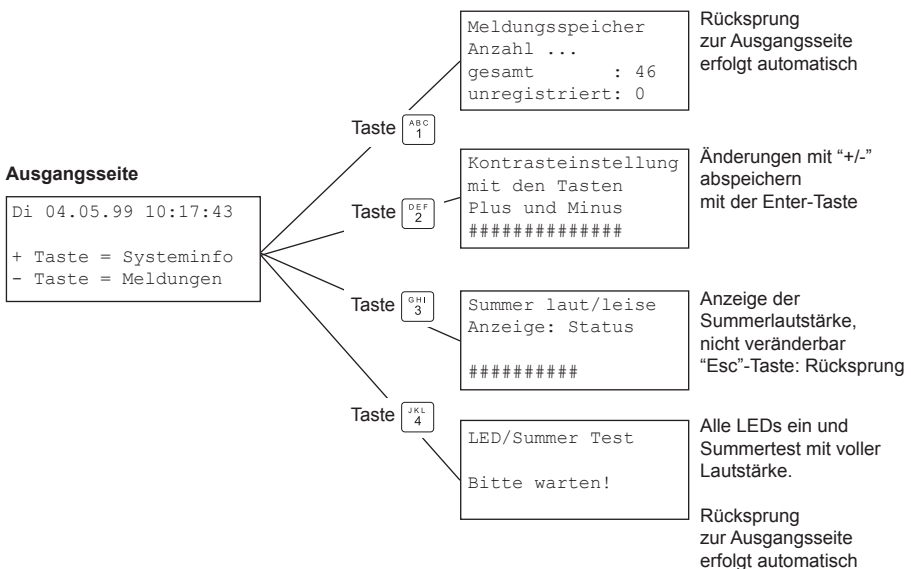
Die Ausgangsseite für alle Bedien- und Anzeigefunktionen der comXline AE zeigt die nachfolgende Abbildung des Displays. In die Ausgangsseite gelangen Sie mit der Esc-Taste. Je nachdem in welchem Menüpunkt Sie sich befinden, müssen Sie die Esc-Taste eventuell mehrmals betätigen.

```
Di 06.07.04 10:17:43
+ Taste = Systeminfo
- Taste = Meldungen
```

Die Bedien- und Anzeigemöglichkeiten der comXline AE teilen sich in drei Kategorien:

1. Systeminfo (Plus-Taste)
2. Meldungen (Minus-Taste)
3. Menü Parametrierung (Menu-Taste) mit weiteren Untermenüs.

Nur während der Anzeige der **Ausgangsseite**, können Sie mit den Zifferntasten 1 bis 4 folgende zusätzliche Informationen erhalten bzw. Einstellungen vornehmen:



7.4.2 Anzeige "Systeminfo"

In der Systeminfo werden systeminterne Störungen, Störungen die von den Kommunikationsmodulen gemeldet werden und Statusinformation von den Kommunikationsmodulen dargestellt.

In die Anzeige "Systeminfo" gelangen Sie von der Ausgangsseite mit der Plus-Taste .

```
Systemint. Stoe !
keine
```

+/- Taste

```
Slotinfo (Stoe) ! >>
Slot:1/x kein S0-Bus
Slot:2/x Prog.falsch
```

```
Slot:3/x offline
123456000000 ID diff
```

+/- Taste

```
Slotstatus >>
Adr: 1 2 3 4 5 6 7
Onl: * - -
Weg: ** -
```

Kanal 0

Kanal 1

+/- Taste

Systeminterne Störungszustände

Dient zur Anzeige von systeminternen Störungszuständen. Im nebenstehenden Beispiel liegen keine Störungen vor.

Tabelle der möglichen Störungen:

- Druckerstoerung
- Akkufehler
- Netzfehler
- COM1 offline
- COM2 offline
- COM2 Reg.off

Störungen der Kommunikationsmodule

Zeigt alle Störungen der Kommunikationsmodule an.

Tabelle der möglichen Störungen:

- Slot:a/x kein S0-Bus
- Slot:a/x Funkstoer.
- Slot:a/x Prog.falsch (Kom.-Modul autom. Ident., Kap. 8.4.7)
- Slot:a/x offline (Kom.-Modul nicht erkannt)
- :
- ID-Nummer no SVC P (SVC-P progr., Standleitung nicht o.k.)
- ID-Nummer ID diff (X.25 Meldung mit unbekannter ID)

(a = Slotadresse / x = Kanalnummer)

Statusinformationen der Kommunikationsmodule

Die comXline AE kann max. 7 Kommunikationsmodule mit bis zu 2 B-Kanälen darstellen. Jedes Kommunikationsmodul hat eine eigene Slotadresse. Der Zustand der Kanäle eines Kommunikationsmoduls wird für jeden B-Kanal einzeln dargestellt. Hierbei bedeutet:

"Onl" = "*"	Übertragungsweg zur ÜE durchgeschaltet
"Onl" = "-"	Übertragungsweg zur ÜE getrennt
"Weg" = "*"	Übertragungsweg Schicht 1 ist in Ordnung
"Weg" = "-"	Übertragungsweg Schicht 1 ist nicht in Ordnung

Beispiel für nebenstehende Slotstatus-Anzeige:

Adr 1, Kanal 1, Onl: -	Übertragungsweg zur ÜE getrennt
Adr 1, Kanal 1, Weg: *	Übertragungsweg Schicht 1 ist in Ordnung

>> weitere Informationen für X.25

```
Alle SVC-P Slots <>
aufgebaute Kan.:00
programm. Kan.:03
```

```
Slotstatus Slot:3 <<
LCN max :10
aufgebaute Kan.:00
```

LCN (Logic Channel Number)
maximal 10 logische Kanäle möglich

>> weitere Informationen für IP-Kommunikationsmodule

maximal 64 logische Kanäle möglich

Im dargestellten Beispiel befindet sich im Slot 3 ein Kommunikationsmodul mit der Schiebeschaltereinstellung "X.25".

Hardware-Systeminformationen der comXline AE

Enthält Informationen über die Hardwareausstattung der AE.

```
Systeminfo >>
comXline AE V10.63
RAM :512k Textsp:32k
Msp :512k Summer:ein
```

```
Slot:1/x Typ:IP <>
V01.01 Port:7500
IP: 140.140.1.194
MC:00-1B-E0-00-00-3A
```

Slot 1 bestückt mit einem Kom.-Modul CXL-IP,
Softwareversion 01.01, Port-Adresse: 7500,
IP-Adresse:140.140.1.194
Mac-Adresse: 00-1B-E0-00-00-3A

⋮

```
Slot:2/x <>
Typ:ISDN V04.38
Kan:2 Prot:DSS1 PTMP
MSN:123456789
```

Slot 2 bestückt mit einem Kom.-Modul CXL-ISDN,
Softwareversion 04.38 mit 2 internen Kanälen,
Protokoll: Euro-ISDN (DSS1),
Anschlussart: Punkt-zu-Mehrpunkt (PTMP),
MSN 123456789

⋮

```
Slot:7/x !Pr! <<
Typ:ISDN V04.27
Kan:1 Prot:X.25 SVCP
```

Fehlermeldung !Pr! Slotestellung fehlerhaft

1. vorhandener Slot wird nicht mehr erkannt
Ursache: Slot fehlt bzw. defekt
2. neuer Slot erkannt
Fehlerbeseitigung: Slotestellungen im Menü 40
(Kap. 8.4.7) vornehmen.

Mit zweimal **Esc** gelangen Sie zurück zur Ausgangsseite.

7.4.3 Anzeige "Meldungen"

In die Anzeige "Meldungen" gelangen Sie von der Ausgangsseite mit der Minus-Taste.

Die neueste Meldung wird zuerst angezeigt. Mit der Minus-Taste kommen Sie zu den älteren Meldungen, mit der Plus-Taste wieder zu den jüngeren Meldungen. Ist das Ende oder der Anfang des Meldungsspeichers erreicht, erfolgt ein Hinweis.

Ein schnelles vor- bzw. zurückblättern können Sie durch längeres Betätigen der "+/-" Taste erreichen.

Es gibt 5 unterschiedliche Meldungsarten:

- systeminterne Meldungen der comXline AE (z.B. Netzfehler ...)
- Slotmeldungen (Meldungen von Einsteckkarten z.B. ISDN S₀-Bus fehlt ...)
- ÜE-Meldungen über die S2/S3-Schnittstelle (z.B. Alarmmeldung ...)
- Fernwirk- / Abfrage-Telegramm der comXline AE zur ÜE
- ÜE-Meldungen, aufgrund einer Abfrage oder eines Fernwirkbefehls

Erklärung von Abkürzungen:

Adresse:	Adresse / Adressenzusatz (ML-Grund / Melder) woher die Meldung stammt (nach VdS 2465).	
AST:	Aktuell unterstützte Satztype	
BC:	Bedienercode	
>F	In der 1. Zeile ganz rechts; Meldung ist Antwort auf ein Fernwirk- / Abfragebefehl.	
FS:	Fernschaltkanal	
Ger/Ber:	Gerät / Bereich, woher die Meldung stammt (nach VdS 2465)	
ID-NR:	Identifikationsnummer der ÜE	
L:	Laufende Nummer der Meldung.	
	Jede Meldung wird mit einer 6-stelligen Nummer im Speicher abgelegt.	
ML:	Meldelinie	
NST:	Netzstatus; Satztyp im VdS 2465, vom ÜE übermittelt.	
SLOT:	Kommunikationsmodul	
TPD:	Transportdienstkennung; Satztyp im VdS 2465, vom ÜE übermittelt.	
UG-RN:	Ankommend:	Rufnummer, die durch das Kommunikationsnetz übermittelt wird. Im Netz der Telekom ist dies die Rufnummer des ÜGs (CLIP / CgN).
	Abgehend:	Anzurufende Rufnummer.
UGTyp:	Herstelleridentifikation; von der ÜE übermittelt.	

Abhängig von der Meldungsart besteht eine Meldung aus unterschiedlich vielen Meldungsseiten. Aus der folgenden Darstellung können Sie am Beispiel einer ÜE-Meldung entnehmen, welche Informationen sich auf den Meldungsseiten befinden.

1. Meldungsseite

```
Meldung (Alarm) >>
ID-Nr:123456789
UG-RN:7377941280
L:000075 10h48 18.06
```

- was ist passiert (Klartext)
- woher stammt die Meldung (Identifikationsnummer)
- woher stammt die Meldung (Rufnummer)
- laufende Nummer der Meldung; Uhrzeit / Datum, Zeitpunkt der Meldungsspeicherung



Die Zeile 2 und 3 kann auch, wie im Kap. 8.4.1 beschrieben, den 40-stelligen Klartext des Teilnehmers anzeigen.

2. Meldungsseite

```
Ger/Ber: 00- 00 <>
Adresse:002-000
Priority:-
Slot:3/1 --P----r
```

- genauere Info woher die Meldung stammt
- genauere Info woher die Meldung stammt
- Priorität
- von welchem Slotkanal die Meldung empfangen wurde und Registriermarkierungen

CSPD acsr Meldung registriert durch:
 a = automatisch Reg.
 c = Steuerleitung der COM2
 s = S4-Schnittstelle
 r = Taste REG

Meldung weitergeleitet über:
 C = COM2
 S = COM1 (S4)
 P = LPT1
 D = reserviert (Display)

Slot: F/F kein Kommunikationsmodul zuordenbar

3. Meldungsseite

```
ML1- 8: 123-567- <>
ML9-16: -
FS1- 8: -
```

- Status der Meldelinien 1-8
- Status der Meldelinien 9-16
- Status der Fernschaltkanäle 1-8
- Zusatzinfo zu Störungen am ÜG

4. Meldungsseite

```
ID-Nr:123456789 <>
UG-RN:7377941280
UGTyp:TNT c13216 07.
43If--S-----
```

- Ident-Nr. des ÜG
- Rufnummer des ÜE-Anschlusses
- Herstelleridentifikation (Typ)
- Herstelleridentifikation (Softwareversion)

5. Meldungsseite

```
TPD:- <>
NST:-
Datum/Uhrzeit:
10:48 18.06.2004
```

- Transportdienstkennung (z.B. Mobilfunk, IP)
- Netzstatus (z.B. in Ordnung)
- Auslösezeitpunkt der Meldung (von der ÜE übermittelt)

6. Meldungsseite

```
Satztyp in HEX: <>
0502....
```

⋮

```
keine weitere Info<<
```

Hexadezimal Darstellung der entsprechenden Satztypen gemäß VdS 2465. (Für Diagnosezwecke, falls Satztypen nicht im Klartext darstellbar sind).

8 PARAMETRIERUNG

In die Menüauswahl gelangen Sie mit der **Menu**-Taste:

Menue? ##	>>			Menue? ##	<<
Benutzer anm. = 10		>>		Konfiguration = 40	
Fernwirk/Abfr. = 20				Diagnose = 50	
Drucken = 30				Codeeingabe = 60	

Alle Menüpunkte sind durch Codeeingabe gesichert. Es existieren 4 Codegruppen. Die Vergabe der Codes erfolgt im Menü "Codeeingabe". Jede Gruppe kann bis zu 5 Codes enthalten.

Die Gruppe 1 hat die niedrigste und Gruppe 4 die höchste Berechtigungsstufe. Bei der Werkauslieferung ist ein Code der Gruppe 4 mit 999999 vorgegeben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Codegruppe berechtigt ist, ein bestimmtes Menü zu bearbeiten.

Menü	Codegruppe			
	1	2	3	4
Benutzer anm. 10		x	x	x
Fernwirk/Abfr. 20		x	x	x
Drucken 30	x	x	x	x
Konfiguration 40			x	x
Diagnose 50				x
Codeeingabe 60				x

8.1 Menü 10: Benutzer an-/abmelden

Im Menü "Benutzer an-/abmelden" können Sie sich mit Ihrem Code an- bzw. abmelden und erhalten damit die Berechtigung zum Registrieren von Meldungen. Es ist mindestens ein Code der Gruppe 2 oder höher notwendig.

Ebenso erhalten Sie die Möglichkeit, die zur Zeit angemeldeten Benutzer abzufragen.

Es braucht kein Code eingegeben werden, wenn in der jeweiligen Gruppe ein Code mit „000000“ vorhanden ist. In diesem Fall müssen Sie sich nicht mit Code anmelden.

```
Benutzer: 
 anmelden ?
```

Auswahl mit +/- vornehmen

- anmelden
- abmelden
- angemeldet
- Meldungswweiterleit einstellen

Übernahme mit Enter

"Esc"-Taste: Rücksprung zur Menüauswahl

```
Benutzer
anmelden
Code:  #####
```

Nach Eingabe eines gültigen Bedienercodes erscheint automatisch die Anzeige der angemeldeten Benutzer.

"Esc"-Taste: Rücksprung zum Menü "Benutzer"

```
Benutzer
Grp.:2 3 4
Code:-----1---
```

"+"-Taste: Rücksprung zur Eingabe "Benutzer anmelden"

"-"-Taste: Rücksprung zur Eingabe "Benutzer abmelden"

"Esc"-Taste: Rücksprung zum Menü "Benutzer"

```
Meldungswweiterleit.:
aus
```

Clear

Auswahl mit +/- vornehmen

- ein
- aus

Übernahme mit Enter und Rücksprung mit der "Esc"-Taste

Die AE sendet nach Meldungsempfang und eingeschalteter Weiterleitung ein Quittungstelegramm mit dem Inhalt "Umleitung auf eine Ersatzleitstelle" an die ÜE. Dieses überträgt anschließend die Meldung zur nächsten zugeordneten Rufnummer.

8.2 Menü 20: Fernwirk / Abfrage

```
Fernwirk/Abfrage
Code: #####
```

1. Seite

999999

```
Fernwirk/Abfrage: >>
Slot: 2 HDLC-1
RN :xxxxxxxxx
MSN:xxxxxxx
```

Clear

```
Fernwirk/Abfrage: >>
Slot: 2 HDLC-1
RN :xxxxxxxxx
MSN:xxxxxxx
```

Enter

```
Fernwirk/Abfrage: >>
Slot: 2 HDLC-1
RN :xxxxxxxxx
MSN:xxxxxxx
```

Enter

```
Fernwirk/Abfrage: >>
Slot: 2 HDLC-1
RN :xxxxxxxxx
MSN:xxxxxxx
```

zur 2. Seite

Im Menü "Fernwirk / Abfrage" können Sie nach der Codeeingabe alle Einstellungen für die Einleitung eines Fernschaltbefehls bzw. einer Fernabfrage vornehmen. Es ist mindestens ein Code der Berechtigungsstufe Gruppe 2 oder höher notwendig, um Einstellungen vorzunehmen.

Auf der 1. Seite werden zunächst das Objekt und das Übertragungsverfahren ausgewählt.

Beispiel 1: Darstellung B-Kanal-Zugang

A mit Taste „>>“ Darstellung X.25 - oder IP-Zugang

Durch Betätigung der "Clear"-Taste gelangen Sie in den Auswahlmodus.

Slotauswahl mit +/- Taste
Übernahme mit Enter

Auswahl Übertragungsverfahren mit +/- Taste
Das Übertragungsverfahren ist abhängig von der anzurufenden ÜE auszuwählen.
Übernahme mit Enter

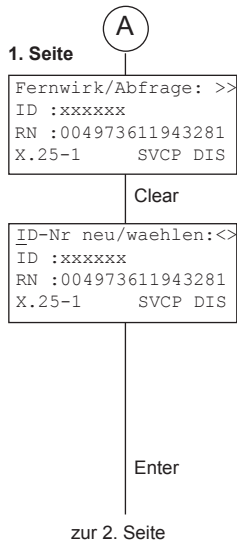
Modul	Protokoll	Übertragungsverfahren des anzurufenden Teilnehmers (ÜE)
CXL-ISDN	DSS1_PTMP	HDLC-1 (mit Adreßzusatz)
		HDLC-2 (ohne Adreßzusatz)
		10 Baud
		1200 Baud
	V.110 (über SMSC zu GSM-Teiln.)	
	X.25 SVC oder X.25 SVC-P	X.25-1, X.25-2, X.25-ASCII, X.25-effeff
CXL-IP	TCP/IP	Ethernet
CXL-GSM	RLP (non-transparent)	GSM-1 (mit Adreßzusatz)
		GSM-2 (ohne Adreßzusatz)

RN-Eingabe der abzufragenden / fernzuschaltenden ÜE

MSN-Eingabe der eigenen AE-Rufnummer ohne Vorwahl.
Wird für den RN-Vergleich bei der ÜE benötigt.

An dieser Stelle sind noch nicht alle notwendigen Einstellungen erfolgt. In der ersten Seite haben Sie Einstellungen für die Anwahl einer Übertragungseinrichtung vorgenommen.

In der zweiten Seite legen Sie die Angaben für die eigentliche Fernabfrage bzw. Fernschaltung fest.



Beispiel 2: Darstellung X.25-Zugang

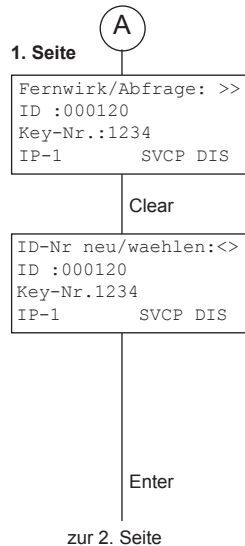
Durch Betätigung der "Clear"-Taste gelangen Sie in den Auswahlmodus.

Objekt (ID-Nr.) mit +/- Taste auswählen

Übernahme mit Enter oder Direkteingabe der ID-Nr.
(Die Rufnummer wird bereits beim Anlegen des Objekts eingegeben und automatisch übernommen)

Übernahme mit Enter

Auswahl Übertragungsverfahren mit der +/- Taste



Beispiel 3: Darstellung IP-Zugang

Objekt (ID-Nr.) mit +/- Taste auswählen

Übernahme mit Enter oder Direkteingabe der ID-Nr.
(Der Port und Key wird bereits beim Anlegen des Objekts eingegeben und automatisch übernommen)

Übernahme mit Enter

Auswahl Übertragungsverfahren mit der +/- Taste

DSS1	Euro D-Kanal Protokoll
GSM	Global System for Mobile Communications
HDLC	High Level Data Link Control
PTMP	Point to Multipoint
RLP	Radio Link Protokoll (zusätzliche Datensicherung)

SVC	Switched Virtual Call
SVC-P	Switched Virtual Call-Permanent
X.31	Richtlinie für den ISDN-Dienstzugang zu einem X.25-Netz

In der "2. Seite" erfolgt die Auswahl der Fernschalt- bzw. Abfragemöglichkeiten.
Abhängig vom Übertragungsverfahren stehen unterschiedliche Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung.

2. Seite

Fernwirk/Abfrage: <<	Clear — Eingabemodus
FS-Kanal : 1 -ein	
Geraet : 0	
Bereich : 0	

Auswahl mit der +/-Taste vornehmen und mit der Enter-Taste übernehmen.

Auswahlmöglichkeiten			
1. Schritt	2. Schritt	3. Schritt	Bemerkungen
	x =		
Fernwirk			
FS-Kanal : x	1...16	- ein - aus	
Einzelstatusabfrage			
Meldelinie : x	1...16		
Ausgang : x	1...16		
Stoerungen : x	- UnterSp - Akku - Netz - Deckel - Weg 1 - Weg 2		Unterspannung Akkustörung Netzstörung Deckelkontakt Übertragungsweg 1 Übertragungsweg 2
Blockstatusabfrage			
Blockstatus : x	-ML,FS,St - ML - FS - St		alles abfragen VdS 2465 / Vers. 1 Meldelinien Fernschaltkontakte Störungen
Abfrage			
Testmeldung : x	- naechste - Intervall		Zeit bis zur nächsten Testmeld. Intervallzeit
Akt. Satztypen			aktuell unterstützte Satztypen
Datum Uhrzeit			
UG Typ			
Identnummer			
Rueckruf anfragen			Testm. zur 1.RN der Routinezuord.
Auff. Key-Wechsel			Auuforderung zum Schlüsselwechsel

Anschließend müssen Sie bei der Abfrage von Fremd-ÜGs eventuell noch "Gerät/Bereich" vorgeben.
Bei TELENOT-Übertragungsgeräten sind beide Werte immer 0.

Nach Abschluss aller Eingaben und der letzten Betätigung der Enter-Taste erfolgt sofort der Anruf mit den entsprechenden Einstellungen.

Im Display erscheint:

Anwahl erfolgt. Bitte warten! Abbruch mit Esc

Mit einem erfolgreichen Verbindungsaufbau wird das Ergebnis der Abfrage bzw. einer Fernschaltung durch den automatischen Wechsel in den Meldungsspeicher angezeigt und gegebenenfalls ausgedruckt.
Die Rückkehr in das "Fernwirk / Abfrage" Menü erfolgt mit der Esc-Taste.
Sie können jederzeit erneut mit der +/-Taste in den Meldungsspeicher wechseln.

8.3 Menü 30: Drucken

Im Menü "Drucken" können Sie nach der Codeeingabe verschiedene Informationen ausdrucken. Alle Codes jeder Berechtigungsstufe erhalten Zugang zu diesem Menü.

Drucken Code: #####	
	999999
Menu Druck: <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Meldungen drucken ?	

Auswahl mit +/- vornehmen

- *Meldungen drucken ?*
- *Druckstatus anzeigen ?*
- *Parameter drucken ?*
- *Objektdaten drucken ?*
- *SVC-P Daten drucken ?*

Übernahme mit Enter

"Esc"-Taste: Rücksprung zur Menüauswahl

8.3.1 Meldungen drucken

Menu Druck: <input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/> Meldungen drucken ?		
	Enter	
Meldungen drucken: ab L:0 Anzahl :0 Druckerport:LPT1	Clear	Meldungen drucken: ab L:33 Anzahl :10 Druckerport:LPT1

Mit der Clear-Taste gelangen Sie in den Eingabemodus.

Sie können die laufende Nummer von dem der Ausdruck erfolgen soll und die Anzahl der zu druckenden Meldungen vorgeben. Zum Schluss können Sie noch die Schnittstelle, über die der Ausdruck erfolgen soll, auswählen (LPT1 oder COM2).

Durch die Übernahme mit der Enter-Taste wird der Ausdruck gestartet.

Der Ausdruck ist durch "Copy-Start" mit Datum und Uhrzeit und "Copy-Ende" ebenfalls mit Datum und Uhrzeit eingehrahmt.

Jeder laufenden Nummer wird ein "C:" vorangestellt, zur Kennzeichnung, dass es sich um einen Copyausdruck handelt.

Das Format des Copyausdruckes wird im Schnittstellen Menü (siehe Kap. 8.4.3) vorgenommen.

```
*****
Do 01.07.04 13:37:24
COPY--ENDE
C:023384 13h22 30.06.2004
Slot:4/0 --P-a---
--S-----
UGTyp: TNT c13216 07.43If
13:21 30.06.2004
TPD:Mobilfunk
ML1- 8: 12-4-678
Adresse:001-000
Ger/Ber: 00- 00
UG-RN:xxxxxxxxxxxxxxxxxx
ID-Nr:456789
Meldung (Alarm)
COPY--START
Do 01.07.04 13:37:21
*****
```

Muster Copyausdruck:

Der Ausdruck ist beim eingebauten Drucker von unten nach oben zu lesen !

Laufende Nr. / Uhrzeit / Datum des Meldungsempfangs
Slot 4, Kanal 0 / Weiterleitung auf LPT1 / automatisch Reg.

TELENOT ÜG comline 3216 mit Software 07.43 (ISAC/ARCOFI/GSM)

Uhrzeit / Datum der Meldungsaktivierung
Transportdienst: Meldung über Ersatzweg gesendet
Meldelinien: ML 1,2,4,6,7,8 offen ML 3,5 geschlossen
Adresse - Adressenzusatz: **Meldungsgrund ML 1**

Gerät / Bereich
Rufnummer des ÜGs
Identifikationsnummer des ÜGs
evtl. vorhandener zweizeiliger Klartext aus Routinezuordnung
Meldungsart von ML 1

8.3.2 Druckerstatus anzeigen

Menu Druck:

Druckerstatus anzeigen ?

Enter

Druckerstatus:

Centronics anzeigen ?

Dieser Punkt dient zur Überprüfung der verwendeten Schnittstelle, falls z.B. der Ausdruck nicht erfolgen sollte.

Auswahl mit +/- vornehmen

- ser. Schnittst. 2 anzeigen ?
- Centronics anzeigen ?

Übernahme mit Enter
 "Esc"-Taste: Rücksprung zum Menü "Druck"

Druckerstatus
 no error/select
 paper o.k.
 no busy

ser. Schnittst. 2
 CTS = 0 RTS = 1
 DSR = 0 DTR = 1
 DCD = 0

8.3.3 Parameter drucken

Menu Druck:

Parameter drucken ?

Enter

Alle Parametrierdaten der comXline AE werden nach Auswahl der Schnittstelle gedruckt. Sie erhalten eine Übersicht der Konfiguration.

Parameter drucken:
 Druckerport:LPT1

Clear Auswahl mit +/- vornehmen

- LPT1
- COM2

Übernahme mit Enter

Anzeige während des Druckvorganges

Daten werden gedruckt
 Druckabbruch mit Clear-Taste

Slot offline oder Parametrierung stimmt nicht:
 Ausdruck !Pr!

Muster Parameterausdruck:
 Der Ausdruck ist beim eingebauten Drucker immer von unten nach oben zu lesen !

```
*****
Meldungsweiterleit.:aus
Sprache: Deutsch
Tastatur (Reg-Taste)
Registrierungsart:
Ausdruck: papierspar.
normaler Ausdruck
LPT1 (Centronics):
DCD:keine Funktion
RTS:keine Funktion
Ausdruck: sichtbar
keine Funktion
COM2 (V.24 ser.):
keine Funktion
COM1 (V.24 ser.):
Summer: ein
Maerz-Oktober
Sommerzeit:
MSN
Kan:1 Prot:X.25 SVCP
Typ:ISDN V05.38
Slot:7/x !Pr!
MSN:12345
Kan:1 Prot:DSS1 PTMP
Typ:ISDN V04.38
Slot:1/x
Msp :512k Summer:ein
RAM :512k Textsp:32k
comXline AE V10.64
Parameter der CXL-AE
Do 01.07.04 08:13:08
*****
```

8.3.4 Objektdaten drucken

```
Menu Druck:      ↵
□ Objektdaten
  drucken ?
```

Enter

```
Objektdatendruck:
Druckerport:LPT1
```

Clear

Hier erhalten Sie eine Übersicht aller angelegten Objekte mit Angabe des Überwachungszyklus für Routinemeldungen.

Auswahl mit +/- vornehmen
 • LPT1
 • COM2
 Übernahme mit Enter

Anzeige während des Druckvorganges

```
Daten werden
gedruckt
Druckabbruch
mit Clear-Taste
```

Statusinfo	Verbindung
SVC	bedarfsgesteuerte Verbindung (B-Kanal, D-Kanal oder GSM)

```
*****
:
73434 Aalen
Herr Mustermann
SVC
Abst.:25h00
UG-RN:xxxxxxx
ID: 4711
Eintraege (382) :5
Routine/Klartext
Do 01.07.04 15:24:04
*****
```

**Muster Objektdaten-
ausdruck:**
 Der Ausdruck ist von unten nach oben zu lesen !

8.3.5 SVC-P Daten drucken

```
Menu Druck:      ↵
□ SVC-P Daten
  drucken ?
```

Enter

```
SVC-P Daten drucken:
Druckerport:LPT1
```

Clear

Hier erhalten Sie eine Übersicht nur von den über die "SVC-P"-Slots angelegten Objekte mit Angabe des Überwachungszyklus für Routinemeldungen. Für jeden virtuellen X.25-Kanal wird der momentane Zustand dargestellt.

Auswahl mit +/- vornehmen
 • LPT1
 • COM2
 Übernahme mit Enter

Anzeige während des Druckvorganges

```
Daten werden
gedruckt
Druckabbruch
mit Clear-Taste
```

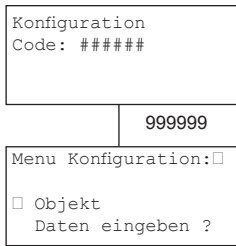
Statusinfo	Verbindung steht
SVCP:CON	ja
SVCP:DIS	nein

```
*****
73434 Aalen
Herr Mustermann
SVCP:CON
Abst.:25h00
UG-RN:xxxxxxx
ID: 4711
Eintraege (382) :1
Routine/Klartext
Do 01.07.04 15:24:04
*****
```

**Muster
SVC-P Daten:**
 Der Ausdruck ist von unten nach oben zu lesen !

8.4 Menü 40: Konfiguration

Hier können Sie die comXline AE den Bedürfnissen der Leitstelle anpassen.



Für die Bedienung ist mindestens ein Code der Berechtigungsstufe Gruppe 3 oder höher notwendig.

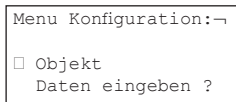
Auswahl mit +/- vornehmen

- *Objekt Daten eingeben ?*
- *Datum/Uhrzeit/SoWi einstellen ?*
- *Schnittstellen einstellen ?*
- *Meldungsausdruck einstellen ?*
- *Registrierungsart einstellen ?*
- *Sprache einstellen ?*
- *Sloteinstellungen ?*
- *Summer einstellen ?*
- *Meldungsweiterleit einstellen ?*

Übernahme mit Enter

"Esc"-Taste: Rücksprung zur Menüauswahl

8.4.1 Objekt Daten



Eingabe des Zeitabstandes für die Routineüberwachung.

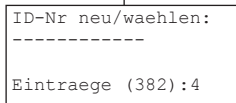
Bei einer Überwachung von z.B. 24 h sollte aus Toleranzgründen 25 h eingegeben werden.

Zuordnung von Klartexten (max. 40-stellig) für bis zu 382 Teilnehmern (Identnummern) möglich.

Dieser Text erscheint auf dem Display und auf dem Ausdruck.

Ausbleibende Routinemeldungen erzeugen Warnmeldungen.

Enter



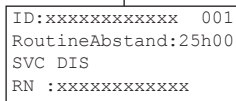
Clear

Eingabemodus

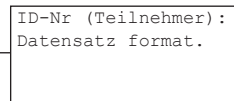
- Eingabe einer vorhandenen ID-Nummer springt zu dem zugehörigen Datensatz
- existiert die eingegebene ID-Nummer nicht, wird ein neuer Datensatz mit ID-Nr. erzeugt Übernahme mit Enter

vorhandener Datensatz

+ Taste



Clear



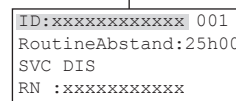
Auswahl mit +/- vornehmen

- *Datensatz format.*
- *ISDN/X.25 format.*
- *IP Objekt format.*
- *Datensatz aendern*

Bei einer Neuanlage wird dieser Schritt übersprungen.

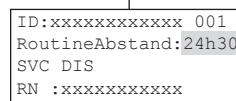
• **evtl. neuer Datensatz**

Enter



Durch Änderung der ID-Nummer erhalten Sie eine Copy des Datensatzes. Der ursprüngliche Datensatz bleibt weiter bestehen.

Enter



Eingabe Routineabstand: max. 40h00

Bei der Eingabe 00h00 erfolgt keine Routineprüfung.

Enter



A

```
ID:xxxxxxxxxxxxx 001
RoutineAbstand:24h30
SVC DIS
RN :xxxxxxxxxxxxx
```

Auswahl mit +/- vornehmen

- SVCP
- SVC (B-Kanal, D-Kanal oder GSM)

Übernahme mit Enter

```
ID:xxxxxxxxxxxxx 001
RoutineAbstand:24h30
SVC DIS
RN :xxxxxxxxxxxxx
```

Eingabe der Rufnummer

Übernahme mit Enter

```
ID:xxxxxxxxxxxxx 001
Aktion:
Daten speichern
```

Auswahl mit +/- vornehmen

- Daten speichern
- Verbindung abbauen
oder Verbindung aufbauen

(mit dieser Aktion werden die Daten gespeichert und anschließend eine SVCP-Verbindung aufgebaut)

Übernahme mit Enter

B

```
ID:xxxxxxxxxxxxx 001
Tasten = Ziffer (1)
alphanumerischer
Text
```

alphanumerische Klartexteingabe

Die 2. Zeile stellt den momentan eingestellten Tastenmodus dar.



Buchstaben- / Ziffern-Umschaltung

Anzeige: Tasten = Ziffer (1)

Tasten = gross (A) oder klein (a)

Im Buchstabenmodus



Klein- / Großbuchstaben-Umschaltung

Anzeige: Tasten = gross (A)

Tasten = klein (a)

Mit den Tasten 1 bis 9 können Sie pro Taste einen der drei Buchstaben durch Mehrfachbetätigung der jeweiligen Taste auswählen.

Beispiel:1x

A	B	C
1		

 = A, ,

D	E	F
2		

 = D, , ••2x

A	B	C
1		

 = B, ,

D	E	F
2		

 = E, , ••3x

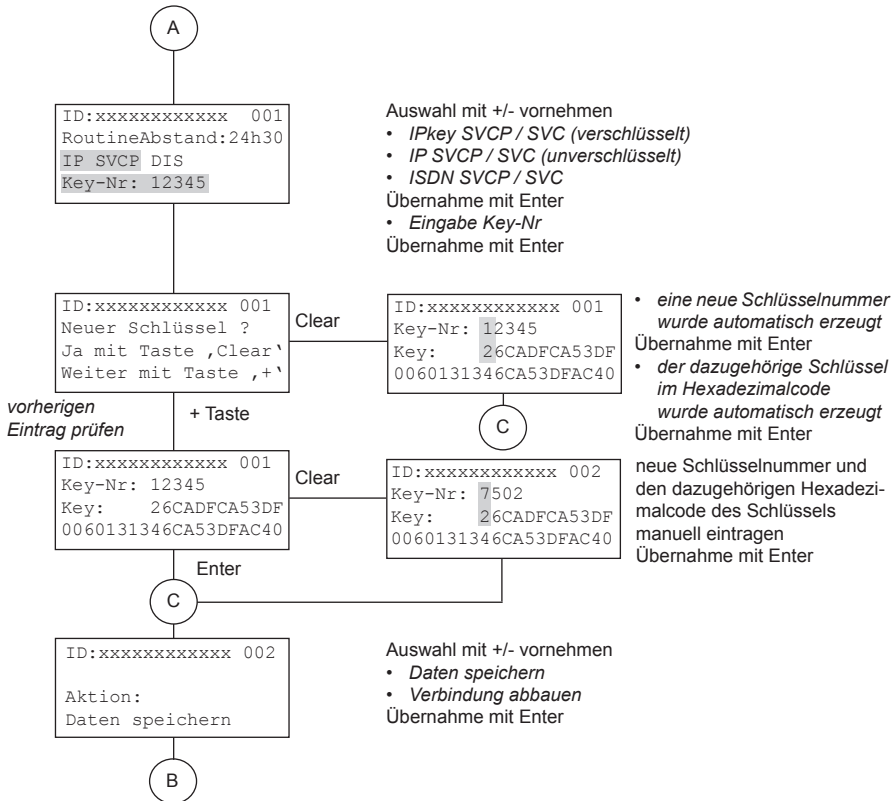
A	B	C
1		

 = C, ,

D	E	F
2		

 = F, , ••

Einstellungen für die Konfiguration der Objekt Daten über den Übertragungsweg „IP“



Es ist unbedingt darauf zu achten, dass beide Kommunikationspartner über denselben, mit identischer Schlüsselnummer versehenen Schlüssel verfügen. Schlüsselnummer und Schlüssel werden in diesem Fall vom Leitstellenbetreiber mitgeteilt. Für die Übertragungseinrichtung gibt der Errichter den Schlüssel und die Schlüsselnummer in compas ein.

Beachte:

Bei Aufschaltung auf eine Telenot comXline AE sollte bei der manuellen Schlüsselvergabe die Schlüsselnummer "9999" vermieden werden!



Für die Aufschaltung einer Telenot – Übertragungseinrichtung, kann ein spezieller Verschlüsselungsmodus ausgewählt werden. Hierbei wird in beiden Einrichtungen (ÜE / AE) nach jedem Verbindungsaufbau ein neuer Schlüssel generiert. Bei diesem Telenot-spezifischen Verfahren wird immer die Schlüsselnummer "9999" verwendet. Die Eingabe eines Schlüssels ist nicht notwendig.

8.4.2 Datum / Uhrzeit / Sommerzeitumstellung

```

Menu Konfiguration:□
□ Datum/Uhrzeit/SoWi
  einstellen ?
  
```

Enter

```

Datum/Uhrzeit:
Di 06.07.04 00:03:47
  
```

Clear

```

Datum/Uhrzeit:
Fr 09.07.04 08:44:13
  
```

+ Taste

Eingabe von Datum und Uhrzeit:
Mit der "Clear"-Taste gelangen Sie in den Eingabemodus.

Folgende Eingaben müssen durchgeführt werden:

- Wahl des Wochentages mit der "+"-Taste.
- Übernehmen mit der "Enter"-Taste.
- Für das Datum und die Uhrzeit die entsprechenden Zahlen eingeben.
- Nach vollständiger Eingabe wird Datum und Uhrzeit automatisch übernommen, die Sekunden werden auf 0 zurückgesetzt.

Dieser Vorgang wird automatisch im Meldungsspeicher dokumentiert und auf dem Drucker als systeminterne Meldung ausgegeben.

Ausdruck

```

L:004957 11h01 10.07.04
Slot:0/0 ----a---
BC: 4-1
** System intern **
Uhrzeit geaendert
  
```

Der Ausdruck ist immer von unten nach oben zu lesen !

BC = Betreibercode (Gruppe 4 / CodeNr. 1)

```

Sommerzeit:
Maerz-Oktob er
  
```

Clear

```

Sommerzeit:
Maerz-September
  
```

Eingabe von Sommer-/ Winterzeit:

In diesem Schritt erfolgt die Eingabe der Sommer-/ Winterzeitumschaltung.

Auswahl mit +/- vornehmen

- März - September
- März - Oktober
- keine

Übernahme mit Enter

"Esc"-Taste: Rücksprung zum Menü "Konfiguration"

8.4.3 Schnittstellen

```

Menu Konfiguration:□
□ Schnittstellen
  einstellen ?
Enter
COM1 (V.24 ser.):
keine Funktion
Antwortzeit: 5,3 s
  
```

Auswahl mit +/- vornehmen

- *COM1 (V.24 ser.)* a
- *COM2 (V.24 ser.)* b
- *LPT1 (Centronics)* c

Mit der "Clear"-Taste gelangen Sie in den Eingabemodus.
 "Esc"-Taste: Rücksprung zum Menü "Konfiguration"

a) Kommunikations-Schnittstelle 1 (COM1)

Schnittstelle für den Anschluss an einen Leitstellenrechner

```

Clear
COM1 (V.24 ser.):
keine Funktion
Antwortzeit: 5,3 s
COM1 (V.24 ser.):
keine Funktion
Antwortzeit: 5,3 s
  
```

Auswahl mit +/- vornehmen

- *S4 Protokoll* (gemäß VdS 2465)
- *S4 Variante 1* (kundenspezifisches Protokoll)
- *Service* (Daten senden / empfangen)
- *GPS comtac*
- *keine Funktion*

Übernahme mit Enter

"Esc"-Taste: Rücksprung

Zeiteinstellung mit +/- vornehmen

Übernahme mit Enter

"Esc"-Taste: Rücksprung

b) Kommunikations-Schnittstelle 2 (COM2)

Schnittstelle für einen seriellen Drucker

Durch die Parametrierung des RTS-Ausgangs und des DCD-Eingangs kann die Schnittstelle auch für andere Anwendungen genutzt werden.

```

Clear
COM2 (V.24 ser.):
normaler Ausdruck
Ausdruck:sichtbar
RTS:- DCD:-
COM2 (V.24 ser.):
Service
Antwortzeit: 5,3 s
COM2 (V.24 ser.):
T608 DE Emulation
Ausdruck:sichtbar
RTS:- DCD:-
COM2 (V.24 ser.): >>
normaler Ausdruck
Ausdruck:
papiersparend
  
```

Auswahl mit +/- vornehmen

- *normaler Ausdruck* (alle VdS 2465-Satztypen)
- *kurzer Ausdruck* (nur wichtige Satztypen)
- *Service* (Daten senden / empfangen)
- *T608 DE Emulation*

Ausgabe des formatierten Datenblocks wie bei der T 608 DE (92 Byte, mit Ausdruck = papiersparend) kann für bestehende Leitstellensoftware (für T 608 DE) mit Einschränkungen verwendet werden.

- *T608 DE ID Variante* nur die niederwertigen 6 Stellen der ID-Nummer werden bei der T 608 DE-Emulation übertragen.
- *keine Funktion*

Übernahme mit Enter

"Esc"-Taste: Rücksprung

Auswahl für Ausdruck mit +/- vornehmen

- *papiersparend* (ohne Leerzeilen)
- *sichtbar* (mit Leerzeilen, Meldungsausdruck komplett sichtbar)

Übernahme mit Enter

"Esc"-Taste: Rücksprung

Die Signalleitungen RTS / DCD der seriellen Schnittstelle COM2 können auf verschiedene Funktionen eingestellt werden. Sie stehen an der Schnittstelle "ext. I/O" zur Verfügung (Kap. 3.3.5).

```
COM2 RTS-Ausgang: <<
keine Funktion
COM2 DCD-Eingang
keine Funktion
```

- Auswahl für **Ausgang "RTS"** mit +/- vornehmen
- *Stoerungen* (Stoe) synchron zur LED "Störung" am Bedienteil
 - *Stoerungen ruecksetz* (rStoe) synchron zur LED "Störung" am Bedienteil und rücksetzbar mit Taste
 - *Fkt.wie Sum. dauernd* (dSumm) solange der Summer aktiv ist
 - *Fkt.wie Summer* (Summ.) synchron zum Summer (intermittierend)
 - *Vorber.Sig wie T 608* (V.Sig) Entspricht dem Vorbereitungs-signal der T 608 DE-Druckerschnittstelle. Verwendung bei der T 608 DE Emulation.
 - *Meldungswweiterl.* (Mldwl) Signal bei eingeschalteter Meldungswweiterleitung (Menü 10)
 - *keine Funktion*
- Übernahme mit Enter
"Esc"-Taste: Rücksprung

```
COM2 RTS-Ausgang: <<
keine Funktion
COM2 DCD-Eingang
keine Funktion
```

- Auswahl für **Eingang "DCD"** mit +/- vornehmen
- *Summer aus* (SuAus) (Fkt. entspricht der Taste)
 - *Registrierung* (Reg.) (Fkt. notwendig für die Parametrierung in Kap. 8.4.5)
 - *Meldungswweiterl.* (Mldwl) Aktivierung der Meldungswweiterleitung z.B. ext. Schlüsselschalter (entspricht der Fkt. in Menü 10)
 - *keine Funktion*
- Übernahme mit Enter
"Esc"-Taste: Rücksprung

c) Drucker-Schnittstelle (LinePrinter)

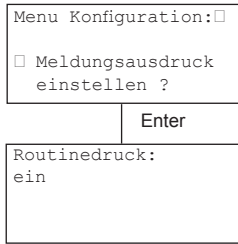
```
Clear
LPT1 (Centronics):
keine Funktion
Ausdruck:
papiersparend
```

- Auswahl mit +/- vornehmen
- *normaler Ausdruck* (alle VdS 2465-Satztypen)
 - *kurzer Ausdruck* (nur wichtige Satztypen)
 - *T608 DE Emulation* Nur sinnvoll beim Empfang von 10 Baud-Telegrammen. Bei VdS 2465-Telegrammen wird nur eine Teilmenge der übertragenen Daten ausgedruckt.
- ```
ML:1??????? G:1 1
DA:25.06.04 15h07
NR:?-123456 L:008462
Alarm
```
- *Druck bei Ausfall S4* (bei Ausfall der S4-Schnittstelle werden die Meldungen im Format "normaler Ausdruck" über den Drucker ausgegeben)
  - *keine Funktion* nicht VdS-gemäß
- Übernahme mit Enter  
"Esc"-Taste: Rücksprung

```
LPT1 (Centronics):
normaler Ausdruck
Ausdruck:
papiersparend
```

- Auswahl für Ausdruck mit +/- vornehmen
- *papiersparend* (ohne Leerzeilen)
  - *sichtbar* (mit Leerzeilen - Meldungs Ausdruck komplett sichtbar)
- Übernahme mit Enter  
"Esc"-Taste: Rücksprung

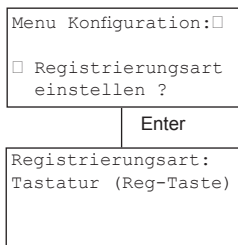
#### 8.4.4 Meldungsausdruck



Auswahl mit +/- vornehmen

- *ein*  
(Ausdruck von Routine (Testmeldung) unterdrücken)
  - *aus*  
Übernahme mit Enter
- “Esc”-Taste: Rücksprung

#### 8.4.5 Registrierungsart



Auswahl mit +/- vornehmen

- *Tastatur (Reg-Taste)*
  - *S4-Protokoll*
  - *COM2 (DCD)*
  - *autom.alle KLAR-Mldg*
  - *autom. S/U*
  - *autom. S/U + Routine*
  - *autom. Routine*
  - *autom.alle Meldungen*
  - *asyn. Rueckuebertr.*  
(Eingabe der Antwortzeit in Minuten)
- Übernahme mit Enter  
“Esc”-Taste: Rücksprung

Die Art der Registrierung von Meldungen kann auf verschiedene Weise erfolgen.

Tastatur (Reg-Taste): Sie können nur über die Taste  registrieren.

S4-Protokoll: Die Registrierung wird vom Leitstellenrechner protokollkonform nach VdS 2465 vorgenommen. Hierzu muss COM1 im Menü “Schnittstellen” (Kap. 8.4.3) auf das S4-Protokoll eingestellt werden.

COM2 (DCD): Die Registrierung wird über die COM2-Schnittstelle (DCD) vorgenommen. Hierzu muss COM2 im Menü “Schnittstellen” (Kap. 8.4.3) auf T 608 DE Emulation eingestellt werden.  
Zusätzlich ist die DCD-Leitung von COM2 auf die Funktion Registrierung einzustellen. Sind alle Zeichen einer Meldung ausgegeben, wartet die comXline AE drei Sekunden auf einen HIGH-Pegel am DCD-Eingang (Reg-Signal).

Bei den nachfolgenden Registrierungsarten werden bestimmte Meldungen automatisch registriert.

|                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| autom.alle KLAR-Mldg: | alle Klarmeldungen (Alarmrückstellungen)                                                                                                                                                                                                                                                              |
| autom. S/U:           | alle Scharf- Unscharfmeldungen                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| autom. S/U + Routine: | alle Scharf- Unscharfmeldungen und Routinemeldungen                                                                                                                                                                                                                                                   |
| autom. Routine:       | alle Routinemeldungen                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| autom.alle Meldungen: | alle Meldungen werden automatisch registriert                                                                                                                                                                                                                                                         |
| asyn. Rückübertragung | Meldungen, die über die S4-Schnittstelle von der Leitstelle nicht bedient wurden, werden nach einer parametrierbaren Zeit als „nicht registriert“ mit Summer und gegebenenfalls über einen Ausgang „RTS“ (siehe Kap. 8.4.3 b) angezeigt bzw. ausgedruckt „Druck bei Ausfall S4“ (siehe Kap. 8.4.3 c). |

1. Summer ausschalten
2. mit der Taste  die nicht registrierte Meldung suchen
3. manuelle Registrierung mit der Taste

## 8.4.6 Sprache

```

Menu Konfiguration: □
□ Sprache
 einstellen ?

```

Enter

```

Sprache:
Deutsch

```

Clear

Auswahl mit +/- vornehmen

- *Deutsch*
- *Englisch*
- *Spanisch*
- *Ungarisch*
- *Tschechisch*
- *Niederlaendisch*

Übernahme mit Enter

"Esc"-Taste: Rücksprung

## 8.4.7 Slotteinstellungen

```

Menu Konfiguration: □
□ Slotteinstellungen?

```

Enter

```

Slotteinstellungen: □
□ Autom. Ident
 durchfuehren ?

```

Clear

Auswahl mit +/- vornehmen

- *Autom. Ident. durchfuehren ?*
- *Slotparameter einstellen ?*

Übernahme mit Enter

"Esc"-Taste: Rücksprung zur Menüauswahl

## Automatische Identifikation durchführen

|                                                                           |       |                                                                            |       |                                        |
|---------------------------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------|
| <pre> Autom. Ident.:   nicht aktiv Slotanzahl   1 Kanalanzahl  2   </pre> | Clear | <pre> Autom. Ident.: ! aktivieren ! Slotanzahl   1 Kanalanzahl  2   </pre> | Enter | <b>Start der autom. Identifikation</b> |
|---------------------------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------|

Die automatische Identifikation der verfügbaren Slots mit der Clear-Taste und anschließender Bestätigung der Enter-Taste starten.

**Muss beim Ein-, Aus- und Umbau von Kommunikationsmodulen durchgeführt werden.**

## Anzeige während der Identifikation

```

Alle Slots
werden initialisiert
Bitte warten!
Adr: 1

```

Nach erfolgter Identifikation kommen Sie mit der Esc-Taste wieder in das Auswahlfenster "Slotteinstellungen:" zurück.

Beim Ein-, Aus- und Umbau von Kommunikationsmodulen müssen Sie im nächsten Schritt zusätzliche Parameter einstellen.

MSN  
TEI

eigene Rufnummer (ankommend)  
Terminal Endpoint Identifier - Wird bei der Beauftragung des X.31-Zugangs zum X.25-Netz erteilt (1 bis 63).

**Slotparameter einstellen**

```
Slotparameter: >>
Slot:1/x ISDN 2Kan
DSS1 PTMP
MSN:943280
```

+ Taste  
(zum nächsten Modul)

- Taste (zum vorhergehenden Modul)

```
Slotparameter: >>
Slot:2/x ISDN 1Kan
X.25 SVCP TEI:1
MSN: >>
```

+ Taste  
(zum nächsten Modul)

```
X.25 SVC TEI:1
MSN:
```

- Taste (zum vorhergehenden Modul)

```
Slotparameter: >>
Slot:3/x IP 64Kan
Port:07500
IP: 140.140.001.194
```

+ Taste  
(zum nächsten Modul)

**Parameter Kommunikationsmodul CXL-ISDN im B-Kanal  
Eingabemodus mit Clear**

```
Slotparameter: >>
Slot:1/x ISDN 2Kan
DSS1 PTMP
MSN:943280
```

**MSN-Eingabe**  
MSN ohne Vorwahl eingeben. Ohne MSN-Eingabe nimmt die comXline AE alle Anrufe entgegen.  
Übernahme mit Enter

```
Slotparameter: <<
Schichtlueberw.: ein
```

**Schicht 1-Überwachung**  
Auswahl mit +/- vornehmen  
• ein  
• aus  
Übernahme mit Enter

**Parameter Kommunikationsmodul CXL-ISDN im D-Kanal  
(X.25)  
Eingabemodus mit Clear**

```
Slotparameter: >>
Slot:2/x ISDN 1Kan
X.25 SVCP TEI:1
MSN:
```

**TEI-Eingabe**  
Auswahl mit +/- vornehmen  
Übernahme mit Enter

**MSN-Eingabe**  
Übernahme mit Enter

```
Slotparameter: <<
Schichtlueberw.: ein
LCN max : 10
```

**Schicht 1-Überwachung**  
Auswahl mit +/- vornehmen  
• ein / aus  
Übernahme mit Enter

**log. Kanalnummer (LCN)**  
Auswahl mit +/- vornehmen  
Übernahme mit Enter

**Parameter Kommunikationsmodul CXL-IP  
Eingabemodus mit Clear**

```
Slotparameter: >>
Slot:3/x IP 64Kan
Port:07500
IP: 140.140.001.194
```

**Port-Eingabe**  
Übernahme mit Enter  
**IP-Nr.-Eingabe**  
Übernahme mit Enter

nächstes Fenster Auswahl mit Taste „>>“  
Eingabemodus mit Clear

```
Slotparameter: <<
Port 80: aus
GW: 140.140.002.254
SN: 255.255.000.000
```

**Eingabe**  
Port 80, Gateway, Subnet-Adresse  
Übernahme mit Enter

Port 80 :ein/aus (reserviert für Webserveranwendung HTML) Werkeinstellung aus.  
Gateway :im Intranet nicht notwendig  
Subnet :Adresszusatz

```
Slotparameter:
Slot:4/x Fnk1
PIN: xxxx Pegel: 15
```

Esc-Taste:  
Rücksprung "Sloteeinstellungen:"

**Parameter Kommunikationsmodul CXL-GSM**  
Eingabemodus mit Clear

```
Slotparameter:
Slot:4/x Fnk1
PIN: xxxx Pegel: 15
```

**PIN-Eingabe**  
Übernahme mit Enter  
**Empfangspegel** Funkmodul  
Aktualisierung der Anzeige  
(Pegel) : Slot neu anwählen.



Pegel (Empfangsfeldstärke)  
Wertebereich: 0 bis 31 (0 < -113 dBm / 31 > -51 dBm)  
Je größer die Ziffer, desto besser der Empfang  
(Empfehlung > 11).

**8.4.8 Summer**

```
Menu Konfiguration:[]
[] Summer
einstellen ?
```

Enter

```
Summer
ein
```

Clear

Auswahl mit +/- vornehmen  
• *ein*  
• *aus* (nicht VdS-gemäß)  
Übernahme mit Enter  
"Esc"-Taste: Rücksprung

nur bei Einstellung  
"Summer ein" möglich

+ Taste

```
Summer laut/leise:
Anzeige: Status
#####
```

Clear

Eingabe mit +/- vornehmen  
gemäß VdS darf die Lautstärke des Summers nicht  
unter 40 dBA reduziert werden = 3 Balken  
(max. Lautstärke 65 dBA)  
Übernahme mit Enter  
"Esc"-Taste: Rücksprung

**8.4.9 Meldungsweiterleitung**

```
Menu Konfiguration:-
[] Meldungsweiterleit
einstellen ?
```

Enter

```
Meldungsweiterleit.:
aus
```

Clear

**Hinweis:**  
Die Meldungsweiterleitung ist auch im Menü 10 für alle  
Benutzer ab der Codegruppe 2 aktivierbar.

Auswahl mit +/- vornehmen  
• *ein*  
• *aus*  
Übernahme mit Enter  
"Esc"-Taste: Rücksprung

Bei aktivierter Meldungsweiterleitung erhält die ÜE ein anderes Antwortelegramm. Diese Antwort veranlasst die ÜE die Meldung auch zur nächsten einparametrierten Rufnummer zu übertragen.

Die Übertragungseinrichtungen comline 3116/3216 verfügen über dieses Leistungsmerkmal. Die 10-Baud Wählergeräte T 508, T 608, T 7008 sowie comline 2016 unterstützen ebenso die Funktion der Meldungsweiterleitung (Weiterwahl trotz Quittierung).

Der Zustand der eingeschalteten Meldungsweiterleitung wird auf der "Ausgangsseite" angezeigt.

```
Di 04.05.99 10:17:43
Meldungsweiterleit.
+ Taste = Systeminfo
- Taste = Meldungen
```

Alle eingehenden Meldungen werden automatisch registriert.

## 8.5 Menü 50: Diagnose

Für den Normalbetrieb der comXline AE ist dieses Menü nicht notwendig.

```

Diagnose
Code: #####

 |
 | 999999
 |
Menu Diagnose:
 Masterreset
ausfuehren ?

```

Die Bedienung ist nur mit der Berechtigungsstufe der Gruppe 4 möglich.

- Auswahl mit +/- vornehmen
- *Masterreset ausfuehren ?*
  - *Standard Format ausfuehren ?*
  - *Laufende Nummer Null setzen ?*
  - *Meldungsspeicher loeschen ?*
  - *Objektdaten loeschen ?*
  - *Restart X.25*
  - *Alle Meldungen registrieren ?*
  - *Mldg. Telegr.Fehler zulassen ?*

Übernahme mit Enter

"Esc"-Taste: Rücksprung zur Menüauswahl

### 8.5.1 Masterreset ausfuehren

```

Menu Diagnose:
 Masterreset
ausfuehren ?

 |
 | Enter
 |
Wirklich neu starten

ja => Enter Taste
nein => Esc Taste

```

Software der Masterplatine wird zurückgesetzt.

### 8.5.2 Standard Format ausfuehren (Werkeinstellung)

```

Menu Diagnose:
 Standard Format
ausfuehren ?

 |
 | Enter
 |
Wirklich formatieren

ja => Enter Taste
nein => Esc Taste

```

```

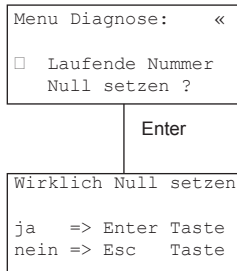
Meldungsweiterleit.:aus
Sprache: Deutsch
Tastatur (Reg-Taste)
Registrierungsart:
Ausdruck: sichtbar
normaler Ausdruck
LPT1 (Centronics) :
DCD:keine Funktion
RTS:Keine Funktion
Ausdruck: sichtbar
keine Funktion
COM2 (V.24 ser.) :
keine Funktion
COM1 (V.24 ser.) :
Summer: ein
Maerz-Oktober
Sommerzeit:

```

#### Parameterausdruck aus Menü 30:

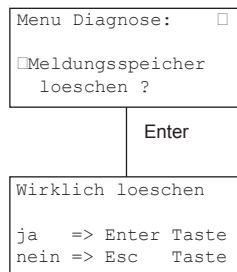
Der Ausdruck ist beim eingebauten Drucker immer von unten nach oben zu lesen !

### 8.5.3 Laufende Nummer Null setzen



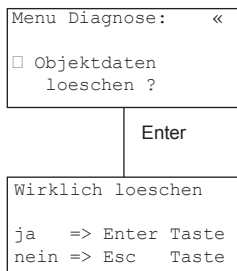
Die nächste Meldungsnummer erhält die Nummer "0".

### 8.5.4 Meldungsspeicher loeschen



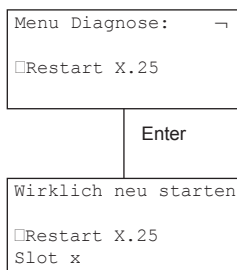
**Alle** Meldungen im Meldungsspeicher werden gelöscht. Im Meldungsspeicher wird "Meldungsspeicher gelöscht" eingetragen.

### 8.5.5 Objektdaten loeschen



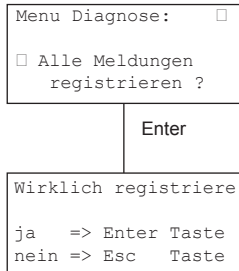
**Alle** Eingaben aus Kap. 8.4.1 der Objektdaten mit Identnummern und die dazugehörigen Daten (Klartext) werden gelöscht.

### 8.5.6 Restart X.25



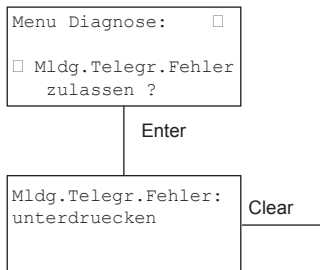
Alle eventuell stehenden Verbindungen werden abgebaut (Restart).

### 8.5.7 Alle Meldungen registrieren



**Alle** noch nicht registrierten Meldungen werden registriert !  
Die rote LED "Meldungen" geht aus (dunkel).

### 8.5.8 Meldung "Telegrammfehler" zulassen



Auswahl mit +/- vornehmen  
 • *unterdruecken* (Werkeinstellung)  
 • *zulassen*

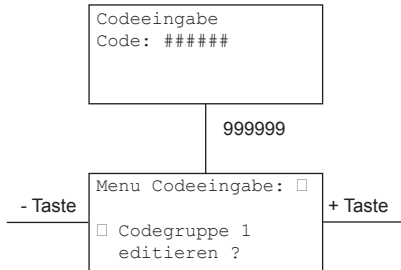
Übernahme mit Enter  
 "Esc"-Taste: Rücksprung

Die Meldung "**Telegrammfehler**" kann für Diagnosezwecke zugelassen werden.



## 8.6 Menü 60: Codeeingabe

Durch die Verwendung der Codes können mehrere Benutzer unterschiedliche Berechtigungsstufen für die Bearbeitung der Menüs erhalten.



Nur mit der Berechtigungsstufe von Gruppe 4 können Sie im Menü 60 Änderungen vornehmen.

Auswahl mit +/- vornehmen

- Codegruppe 1 ?
- Codegruppe 2 ?
- Codegruppe 3 ?
- Codegruppe 4 ?

Übernahme mit Enter

“Esc”-Taste: Rücksprung zur Menüauswahl

### Codeeingabe für Codegruppe x (x = 1 bis 4)



Mit der Clear-Taste gelangen Sie in den Eingabemodus (Cursor blinkt).

Es folgt die **6-stellige** Codeeingabe (alle 6 Stellen müssen eingegeben werden).

Vorhandene Codes können mit der Enter-Taste übersprungen werden.

Es müssen alle Codes (1 bis 5) eingegeben bzw. mit Enter übersprungen werden, damit ein eingegebener Code übernommen wird. Der Eingabemodus wird automatisch am Ende der Codeeingabe (Code 5) verlassen (Cursor blinkt nicht mehr).

#### Löschen eines Codes:

Mindestens eine Ziffer des Codes muss mit der Clear-Taste gelöscht und der Löschvorgang mit der Enter-Taste abgeschlossen werden.

#### Codeeingabe unterdrücken:

Möchten Sie bestimmte Menüs ohne die Codeeingabe bedienen, können Sie durch den Code “000000” in der zugehörigen Codegruppe die Codeeingabe der entsprechenden Menüs ausschalten. Alle untergeordneten Codegruppen sind automatisch auch ohne die Codeeingabe erreichbar.

Beispiel:

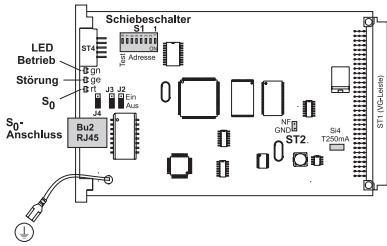
Gruppe 2 enthält einen Code mit 000000. Die Menüs 10 bis 30 können nun ohne eine Codeeingabe bedient werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Codegruppe berechtigt ist ein bestimmtes Menü zu bearbeiten.

| Menü              | Codegruppe |   |   |   |
|-------------------|------------|---|---|---|
|                   | 1          | 2 | 3 | 4 |
| Benutzer anm. 10  |            | x | x | x |
| Fernwirk/Abfr. 20 |            | x | x | x |
| Drucken 30        | x          | x | x | x |
| Konfiguration 40  |            |   | x | x |
| Diagnose 50       |            |   |   | x |
| Codeeingabe 60    |            |   |   | x |

## 8.7 Beispiele für die Einrichtung von Kommunikationsmodulen

### 8.7.1 Kommunikationsmodul CXL-ISDN mit B-Kanal-Zugang



1. Freie Adresse mit Schiebeshalter S1-1 bis S1-4 einstellen

**Hinweis:**

Im Menü 30 "Drucken" (Kap. 8.3) erhalten Sie bei Auswahl "Parameter drucken" eine Übersicht der Konfiguration. Diese hilft Ihnen bei der Bestimmung einer freien Adresse (Slot = Adresse).

2. B-Kanal-Zugang mit Schiebeshalter S1-5 und S1-6 einstellen (Kap. 3.4.2)  
 OFF / OFF TELIM bevorzugt und V.22  
 ON / ON V.22 bevorzugt und TELIM (Optimierung der Übertragungszeit)

3. comXline AE entstromen (Netz / Akku)
4. Einbau des Moduls CXL-ISDN
5. S<sub>0</sub>-Bus anschließen
6. comXline AE bestromen (Netz / Akku)
7. Im **Konfigurations-Menü** (Kap. 8.4) Slotinstellungen wählen.

```

Menu? ## <<
Konfiguration = 40
Diagnose = 50
Codeeingabe = 60
 Slotinstellungen?

```

```

Autom. Ident.:
! aktivieren !
Slotanzahl 1
Kanalanzahl 2

```

```

Slotparameter: >>
Slot:3/x ISDN 2Kan
DSS1 PTMP
MSN:943280

```

```

Slotparameter: <<
Schichtlueberw.: ein

```

```

Menu Konfiguration:
 Objekt
Daten eingeben ?

```

```

ID:xxxxxxxxxxxx 001
RoutineAbstand:24h30
SVC DIS
RN :xxxxxxxxxxxx

```

```

ID:xxxxxxxxxxxx 001

Aktion:
Daten speichern

```

```

ID:xxxxxxxxxxxx 001
Tasten = Ziffer (1)
alphanumerischer
Text

```

- 7.1 **Automatische Identifikation** durchführen:  
 Die automatische Identifikation der verfügbaren Slots mit der Clear-Taste und anschließender Bestätigung der Enter-Taste starten.

- 7.2 **Slotparameter** wählen
  - MSN eingeben, ohne Vorwahl  
**Hinweis:** Im Normalfall wird keine eigene MSN benötigt. Ohne MSN-Eingabe nimmt die comXline AE alle Anrufe entgegen. Die Eingabe einer MSN ist erforderlich, wenn mehrere Endgeräte am S<sub>0</sub>-Bus mit unterschiedlichen MSN gezielt angerufen werden sollen.
  - Schicht 1-Überwachung einschalten

**Objektdatensatz anlegen**

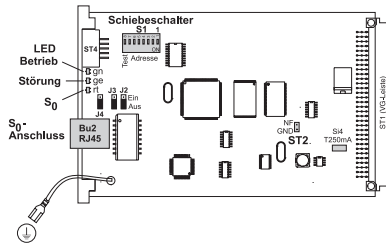
- 7.3 **Objekt Daten** wählen

Eingabe der ID-Nummer  
 Routineabstand  
 Auswahl SVCP / SVC  
 Rufnummer der ÜE

Daten speichern

eventuell alphanumerischen Text (2x20-stellig) eingeben

## 8.7.2 Kommunikationsmodul CXL-ISDN mit D-Kanal-Zugang



1. Freie Adresse mit Schieberegler S1-1 bis S1-4 einstellen

### Hinweis:

Im Menü 30 "Drucken" (Kap. 8.3) erhalten Sie bei Auswahl "Parameter drucken" eine Übersicht der Konfiguration. Diese hilft Ihnen bei der Bestimmung einer freien Adresse (Slot = Adresse).

2. Festlegung der Übertragungsart (Kap. 3.4.2)  
SVC-P: S1-5 „ON“ / S1-6 „OFF“ (Standleitung)  
SVC: S1-5 „OFF“ / S1-6 „ON“ (bedarfsgesteuert)
3. comXline AE entstromen (Netz / Akku)
4. Einbau des Moduls CXL-ISDN
5. S<sub>0</sub>-Bus anschließen
6. comXline AE bestromen (Netz / Akku)

7. Im **Konfigurations-Menü** (Kap. 8.4) Slotinstellungen wählen.

```

Menue? ## <<
Konfiguration = 40
Diagnose = 50
Codeeingabe = 60

```

Slotinstellungen?

```

Autom. Ident.:
! aktivieren !
Slotanzahl 1
Kanalanzahl 2

```

```

Slotparameter: >>
Slot:2/x ISDN 1Kan
X.25 SVCP TEI:1
MSN:

```

```

Slotparameter: <<
Schichtueberw.: ein
LCN max : 10

```

- 7.1 **Automatische Identifikation** durchführen:  
Die automatische Identifikation der verfügbaren Slots mit der Clear-Taste und anschließender Bestätigung der Enter-Taste starten.

### 7.2 Slotparameter wählen

- TEI entsprechend Antrag bei der TELEKOM eingeben
- MSN-Eingabe ohne Vorwahl

### Hinweis:

Im Normalfall wird keine eigene MSN benötigt. Die Eingabe einer MSN ist erforderlich, wenn mehrere Endgeräte am S<sub>0</sub>-Bus mit unterschiedlichen MSN gezielt angerufen werden sollen.

- Schicht 1-Überwachung einschalten
- log. Kanalnummer (LCN) entsprechend Antrag bei der TELEKOM eingeben

## Objektdatensatz anlegen

### 7.3 *Objekt Daten* wählen

Menu Konfiguration:

Objekt  
Daten eingeben ?

ID: xxxxxxxxxxxx 001  
RoutineAbstand:25h00  
SVCP DIS  
RN: xxxxxxxxxxxx

Eingabe der ID-Nummer  
Eingabe Routineabstand  
Auswahl SVCP / SVC  
RN der ÜE immer mit "0049 / Vorwahl / Rufnummer"  
eingeben (Vorwahl ohne führende Null, z.B. 004989....)

ID: xxxxxxxxxxxx 001

Aktion:  
Daten speichern

Daten speichern

ID: xxxxxxxxxxxx 001  
Tasten = Ziffer (1)  
alphanumerischer  
Text

eventuell alphanumerischen Text (2x20-stellig) eingeben

## Teilnehmer für SVC-P (Standleitungen) löschen

ID-Nr (Teilnehmer):  
loeschen

Hierzu gibt es zwei Möglichkeiten:

Im **Konfigurations-Menü** (Kap. 8.4) "**Routine/Klartext Daten**" wählen

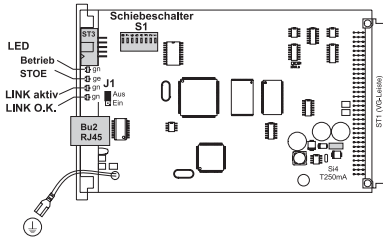
a) ID-Nummer löschen

ID: xxxxxxxxxxxx 001

Aktion:  
Verbindung abbauen

b) "Verbindung abbauen" wählen

### 8.7.3 Kommunikationsmodul CXL-IP an IP-basierende Netze



1. Freie Adresse mit Schiebeschalter S1-1 bis S1-4 einstellen (Kap. 3.5.2)

#### **Hinweis:**

Im Menü 30 "**Drucken**" (Kap. 8.3) erhalten Sie bei Auswahl "**Parameter drucken**" eine Übersicht der Konfiguration. Diese hilft Ihnen bei der Bestimmung einer freien Adresse (Slot = Adresse).

2. comXline AE entstromen (Netz / Akku)
3. Einbau des Moduls CXL-IP
4. Ethernet anschließen
5. comXline AE bestromen (Netz / Akku)
6. Im **Konfigurations-Menü** (Kap. 8.4) Sloteneinstellungen wählen.

```

Menue? ## <<
Konfiguration = 40
Diagnose = 50
Codeeingabe = 60

```

Sloteneinstellungen?

```

Autom. Ident.:
! aktivieren !
Slotanzahl 1
Kanalanzahl 2

```

```

Slotparameter: >>
Slot:3/x IP 64Kan
Port:07500
IP: 140.140.001.194

```

```

Slotparameter: <<
Port 80: aus
GW: 140.140.002.254
SN: 255.255.000.000

```

- 6.1 **Automatische Identifikation** durchführen:  
Die automatische Identifikation der verfügbaren Slots mit der Clear-Taste und anschließender Bestätigung der Enter-Taste starten.

- 6.2 **Slotparameter** wählen  
Port-Eingabe  
IP-Adresse Eingabe

Port 80 ein/aus  
Gateway-Adresse  
Subnet-Maske

#### **Objektdatensatz anlegen**

- 6.3 **Objekt Daten** wählen

```

Menu Konfiguration:
 Objekt
 Daten eingeben ?

```

```

ID:xxxxxxxxxxxx 001
RoutineAbstand:24h30
IPkey SVCP DIS
Port:7500

```

Eingabe der ID-Nummer  
Routineabstand  
Auswahl IPkey SVCP / SVC oder IP SVCP / SVC  
Port 7500 bis 7627

```

ID: xxxxxxxxxxxx 001

Aktion:
Daten speichern

```

Daten speichern

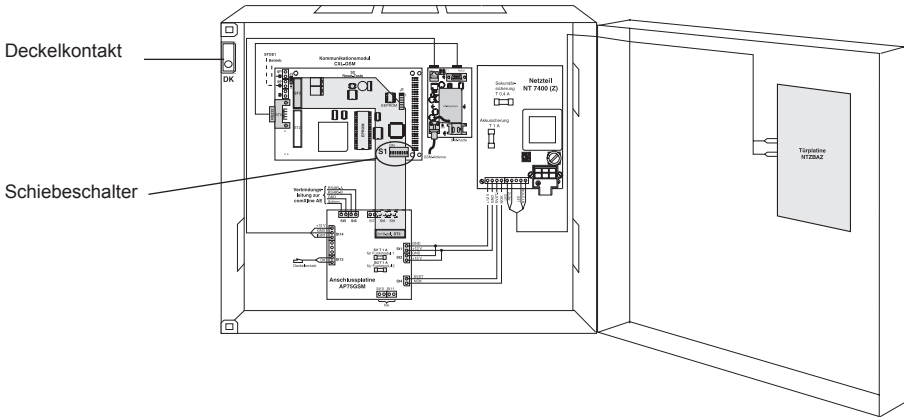
```

ID: xxxxxxxxxxxx 001
Tasten = Ziffer (1)
alphanumerischer
Text

```

eventuell alphanumerischen Text (2x20-stellig) eingeben

## 8.7.4 FKZ-AE (GSM) mit GSM-Zugang



1. Die Tür des FKZ-AE (GSM) öffnen (Stößel des Deckelkontaktes darf nicht herausgezogen werden). Der Deckelkontakt schaltet das GSM-Funkmodul auf "off".

**HINWEIS:**

Im Menü 30 "**Drucken**" (Kap. 8.3) erhalten Sie bei Auswahl "**Parameter drucken**" eine Übersicht der Konfiguration. Diese hilft Ihnen bei der Bestimmung einer freien Adresse (Slot = Adresse).

2. freie Adresse mit Schiebeschalter S1-1 bis S1-4 auf Modul CXL-GSM einstellen (Kap. 3.6.2)
3. Spannungsversorgung herstellen
4. im **Konfigurations-Menü** (Kap. 8.4) Sloteneinstellungen wählen

- 4.1 **Automatische Identifikation** durchführen:  
Die automatische Identifikation der verfügbaren Slots mit der Clear-Taste und anschließender Bestätigung der Enter-Taste starten.

- 4.2 **Slotparameter** wählen

- unbedingt den richtigen PIN-Code eingeben (Die SIM-Karte kann bei falschen PIN-Code unter Umständen gesperrt werden.)

**Hinweis:**

Der Tarif für Ihre SIM-Karte muss für Datenübertragung geeignet sein.

5. SIM-Karte ins Funkmodul stecken
6. Die Tür des FKZ-AE (GSM) schließen oder den Stößelkontakt herausziehen. Der Deckelkontakt schaltet das GSM-Funkmodul auf "on". Das GSM-Funkmodul versucht sich im GSM-Netz einzuloggen.

**LED (gn) des GSM-Funkmoduls**

blinkt: bis das Modul im GSM-Netz eingeloggt ist  
leuchtet: Modul ist eingeloggt

Autom. Ident.:  
! aktivieren!  
Slotanzahl 1  
Kanalanzahl 2

Slotparameter: >>  
Slot:3/x Fnk1  
PIN: xxxx Pegel: 15



Pegel (Empfangsfeldstärke)  
Wertebereich:  
0 bis 31 (0 < -113 dBm /  
31 > -51 dBm)  
Je größer die Ziffer, desto  
besser der Empfang  
(Empfehlung > 11).

---

## **9 OPTIONEN, ZUSÄTZE UND ZUBEHÖR**

### **9.1 Sprechereinrichtung mit Durchsprechbaugruppe DSP 1**

Die Sprechereinrichtung wird für die Sprachverbindung beim Empfang von Alarmmeldungen von Aufzugsnotrufgeräten T 7008 D-AN/AN/1 bzw. comline 2901 benötigt (nicht VdS-gem.), Art.-Nr. 100065750. Zum Anbau der Sprechereinrichtung steht ein 19"-Baugruppenträger mit Frontplatte zur Verfügung, Art.-Nr. 100045351.

### **9.2 Alarmierungssoftware ÜZplus II**

ÜZplus II ist eine PC-Software, mit der die comXline AE um ein Visualisierungssystem erweitert werden kann. Eingehende Meldungen werden mit Objektdaten verknüpft und auf dem Bildschirm eines angeschlossenen PC angezeigt. Bis zu 400 Kunden können mit Kunden- und Objektdaten verwaltet werden, Art.-Nr. 100075092.

### **9.3 Parametriersoftware compas AE**

Mit der Parametriersoftware compas AE werden die Routine-Teilnehmer der Alarmempfangseinrichtung comXline AE verwaltet, Art.-Nr. 100065730.

Technische Änderungen vorbehalten

61175-712-x (1)

